

Amtsblatt

der Stadt Halle (Saale)

18. JAHRGANG/NUMMER 3

10. FEBRUAR 2010

www.halle.de

LANDMASCHINEN

Die Brasilianer kommen

SEITE 2

STADTRAT

Tagesordnung vom 24. 02.

SEITE 3

SCHULLAUFBAHN

Wohin nach der 4. Klasse?

SEITE 5

BEKANNTMACHUNGEN

UND AUSSCHREIBUNGEN

SEITEN 4, 6 und 7

Moritzburg kauft Senff-Gemälde

Dem Förderkreis der Stiftung Moritzburg gelang vor kurzem der Ankauf des Gemäldes „Bildnis des Vaters 1813“ von Adolf Senff. Der Künstler schuf das Gemälde im Auftrag der Gemeinde St. Moritz in Halle anlässlich des 50. Amtsjubiläums seines Vaters Pastor Carl Friedrich Senff (173-1814). Als ganzfigurige, nahezu lebensgroße Darstellung nimmt es eine Sonderstellung im Werk des Künstlers ein.

Umweltpreis 2010 ausgeschrieben

Die Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz hat zur Teilnahme am Wettbewerb um den Umweltpreis 2010 aufgerufen. Bis zum 30. April können Bewerbungen für die mit insgesamt 7000 Euro dotierte Auszeichnung eingereicht werden. Unter dem Motto „Meine Umwelt wahrnehmen, begreifen und schützenden Einfluss nehmen“ können sich Vereine, Kindergärten, Schulen und andere Engagierte mit Umweltprojekten beteiligen.
www.sunk-lsa.de

Gobelins von Marielies Riebesel

Die neue Ausstellung des Halleschen Kunstvereins in der Oper Halle im 20. Jahr nach dessen Wiedergründung 1990 – von 1834 bis in die 1940er Jahre hat es bereits einen Halleschen Kunstverein gegeben – ist der halleschen Textilstalterin Marielies Riebesel gewidmet. Die Künstlerin erfuhr ihre Ausbildung von 1953 bis 1959 an der „Burg“ und arbeitete einige Jahre als Gestalterin in der Textilmanufaktur Haweba. Seit 1965 ist sie freischaffende Textilstalterin. Ihr Lebenswerk ist bestimmt durch die Orientierung an der modernen französischen Bildteppichgestaltung.

1000 Euro für die Stadtbibliothek

Die Mitglieder des Vereins „Freunde der Stadtbibliothek e. V.“ haben der Stadtbibliothek am Hallmarkt, Salzgrafenstraße 2, im vorigen Monat 1000 Euro für die Beschaffung neuer Medien überwiesen. Das Geld stammt aus dem Verkauf spendeter Bücher.

Vortrag über DDR-Staatsicherheit

Am Donnerstag, dem 18. Februar, 19 Uhr, hält Gerd Kowalski, Mitarbeiter der BStU, Außenstelle Halle, im Stadtmuseum, Große Märkerstraße 10, einen Vortrag im Rahmenprogramm der Ausstellung „In diesen Tagen ... Halle 1989/90“.

Im Vortrag wird die Entwicklung des DDR-Geheimdienstes von seiner Gründung durch ein Volkskammergesetz bis zu seiner Auflösung behandelt. Die Gründung erfolgte nach dem Vorbild der sowjetischen Tscheka, des späteren KGB. Der Referent stellt Struktur, Personalentwicklung und Arbeitsmethoden des Staatssicherheitsdienstes vor. Letztere gingen von der Anwendung physischer Gewalt über Zeretzungsmaßnahmen und politisch-operatives Zusammenwirken (POZW) bis hin zum Einsatz inoffizieller Mitarbeiter (IM) in allen Bereichen des Lebens.

Abschließend wird anhand von Dokumenten des MfS und IM-Unterlagen aus dem ehemaligen Bezirk Halle gezeigt, dass die Staatssicherheit bis zu den letzten Tagen des DDR-Regimes aktiv war. Die Veranstaltung ist kostenfrei.



„Willkommen-Karte“ vorgestellt

Halles Stadtoberhaupt Dagmar Szabados begrüßte am Dienstag, dem 2. Februar, im Stadthaus, Marktplatz 2, Teilnehmer des Auftaktworkshops zu den China-Tagen 2010. Zu diesem Workshop luden die InterCom-Außenwirtschaftsförderung der Industrie- und Handelskammern in Sachsen-Anhalt mbH, die Stadt Halle (Saale) und die Repräsentanz Sachsen-Anhalts in Shanghai ein. Auf der Veranstaltung konnten sich Interessierte über den Markteintritt in China informieren.
www.intercom-sachsen-anhalt.de

Auftaktworkshop zu China-Tagen

Auf der Veranstaltung konnten sich Interessierte über den Markteintritt in China informieren.
www.intercom-sachsen-anhalt.de

Benutzerumfrage im Stadtarchiv

Im Lesesaal des Stadtarchivs, Rathausstraße 1, findet seit Monatsbeginn eine Benutzerumfrage statt. Über den Zeitraum von sechs Monaten werden alle Besucher des Stadtarchivs gebeten, Fragen zu Nutzungsbedingungen, Service, Personal und zur Öffentlichkeitsarbeit des Archivs zu beantworten. Hierfür wurde ein Fragebogen mit insgesamt 15 Fragen erstellt. Zum Ausfüllen benötigt man nur wenige Minuten.

Saalestadt bei E-Government Spitze

Als erste ostdeutsche Stadt präsentiert Halle Online-Serviceangebote für Unternehmen

Als erste Stadt in Ostdeutschland gibt die Stadtverwaltung Halle in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK) und der Hochschule Harz eine digitale Broschüre über Online-Serviceangebote für Unternehmen heraus.

Über 80 Online-Dienste und -Informationen der Stadtverwaltung Halle und der IHK enthält der „E-Government-Katalog für die Wirtschaft“. Nach Themenbereichen sortiert, führt der Katalog die Unternehmen direkt über einen Link zu den Online-Angeboten: von A wie „Abfallentsorgung“ bis Z wie „Zweitwohnung“. Die

Unternehmen finden bequem, ohne Wartezeiten und unkompliziert über den elektronischen Weg zur Stadtverwaltung und zur IHK. Neben der Angabe des jeweiligen Ansprechpartners gibt es Informationen zu den notwendigen Unterlagen, Rechtsgrundlagen sowie Gebühren.

„Online-Angebote von Verwaltungen werden zunehmend stärker nachgefragt und künftig eine viel bedeutendere Rolle im Dienstleistungsspektrum von Behörden spielen. Die Stadt Halle reagiert mit dem E-Government-Katalog auf diese Nachfrage und wird weiter den Ausbau von Online-Services vorantreiben. Denn auch dies ist

mittlerweile ein Standortfaktor im kommunalen Wettbewerb geworden“, so der Beigeordnete für Finanzen und Personal, Egbert Geier. Nach den Ländern Hamburg und Brandenburg ist dieser Service-Katalog der bislang einzige, der von einer Kommune und der Industrie- und Handelskammer herausgegeben wurde.

Der Katalog kann per E-Mail bestellt werden bzw. steht zum Herunterladen unter „Veröffentlichungen“ auf www.halle.de und www.halle.ihk.de zur Verfügung.

E-Mail: egovernment@halle.de
info@halle.ihk.de

„Mitreden über Europa“ im Bürgerforum

Europäisches Parlament diskutiert über die Zukunftsfragen der Europäischen Union

Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados begrüßt am kommenden Montag, dem 15. Februar, 19.30 Uhr, im Festsaal des Stadthauses, Marktplatz 2, die Teilnehmer eines Bürgerforums „Mitreden über Europa“.

Zu dieser Veranstaltung laden das Europäische Parlament und die Europäische Kommission gemeinsam unter dem Motto „Europa diskutiert über die Zukunftsfragen der Europäischen Union. Reden und gestalten Sie mit!“ ein.

Im Podium diskutieren die Mitglieder des Europäischen Parlaments Prof. Dr. Lothar Bisky (Die Linke), Ska Keller (Bündnis 90/Die Grünen), Holger Krahnert (FDP), Dr. Horst Schnellhardt (CDU) und Tilman Tögel, Mitglied des Landtages im Land Sachsen-Anhalt und Mitglied im Ausschuss der Regionen (SPD) sowie Carsten Lietz, Pressesprecher der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland. Moderiert wird die Diskussion von Si-

bylle Quenett, stellvertretende Chefredakteurin der „Mitteldeutschen Zeitung“.

Im Anschluss findet ein kleiner Empfang statt. Europäische Projekte und Organisationen aus der Region stellen sich vor. Der Eintritt ist frei.

Anmeldung erbeten unter Telefon: 0941 696463-0, Fax: 0941 696463-1
E-Mail: anmeldung@mitreden-ueber-europa.de
www.mitreden-ueber-europa.de

Engagement ist keine Altersfrage

Freiwilligendienste fest etablieren / Neue Form bürgerschaftlichen Engagements

„Die Freiwilligendienste aller Generationen sind eine neue Form bürgerschaftlichen Engagements und sollen im Land fest etabliert werden“, sagt Olaf Ebert, Vorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (Lagfa) e.V.

Die Anschubfinanzierung, die das Land im Februar erstmals bereitstellt, sei eine sinnvolle Ergänzung des Bundesprogramms „Engagement schlägt Brücken“ und der bisherigen Engagementförderung in Sachsen-Anhalt. Gemeinsam mit der Koordinierungsstelle für Bürgerschaftlichen Engagement im Sozialministerium unterstützt die Lagfa den Freiwilligendienst aller Generationen. „Wir wollen Menschen jeden Alters, die über die nötige Zeit verfügen, die Möglichkeit geben, ihre Kompetenzen und Erfahrungen noch stärker in die Ge-

sellschaft einzubringen“, wirbt Ebert für die neue Engagementform. Hier engagieren sich Freiwillige mindestens sechs aufeinanderfolgende Monate, mindestens acht Stunden pro Woche. Während dieser Zeit sind sie gesetzlich unfallversichert und können vielfältige Fortbildungsangebote kostenfrei nutzen.

Die neue Landesförderung richtet sich an Kommunen und Träger, die Freiwilligendienste aller Generationen organisieren wollen. Ziel muss es sein, Freiwillige entsprechend der individuellen Orientierungen zu gewinnen, zu qualifizieren und zu begleiten.

„Wichtig ist, dass die Engagierten nicht nur in der Organisation, sondern auch im Stadtteil, Landkreis oder auf Landesebene wirksam werden und die nötige Aner-

kennung erhalten“, betont Christine Sattler, die als Landeskoordinatorin des Mobilien Kompetenzteams interessierte Kommunen und Träger für diese neue Engagementform berät.

Anträge für die erste Förderrunde können Kommunen und Träger bis zum 12. März an die Lagfa stellen.

Die Anschubfinanzierung in Höhe von monatlich 50 Euro pro Freiwilligenplatz steht für den pauschalierten Aufwandsersatz der Freiwilligen zur Verfügung. „Dann können die ersten Freiwilligendienste, die über das neue Landesprogramm gefördert werden, im April starten“ erläutert Sattler den geplanten Verlauf.

www.engagiert-in-sachsen-anhalt.de
www.lagfa-lsa.de

Leopoldina-Sitz wird saniert

Mit der Beauftragung des renommierten Architekturbüros RKW Architektur + Städtebau als Generalplaner ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Sanierung des Logenhauses als neuer Hauptsitz der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften getan. Der entsprechende Vertrag wurde am 28. Januar in Halle unterzeichnet. Mit den Planungsarbeiten beginnt der Ausbau des Standortes der Leopoldina in Halle, die mit der räumlichen Erweiterung ihren wachsenden Aufgaben als Nationale Akademie besser gerecht werden kann.

Den Erwerb der Immobilie durch die Leopoldina hat das Land Sachsen-Anhalt mit knapp einer Million Euro unterstützt. Für den Ausbau des Logenhauses liegt zudem eine Fördermittelzulage in Höhe von 15,7 Millionen Euro vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung vor. Die Fördermittel fließen jeweils im Rahmen des Konjunkturpakets II.

Die Fertigstellung der Arbeiten ist für Ende 2011 geplant.
www.leopoldina-halle.de

Leichtathletik-Patenschaft

Wenn es darum geht, sich beim Laufen und Springen zu verausgaben, ist Anne Kruse ganz in ihrem Element. Die Elfjährige nimmt freudig die Patenschaft mit den Halleschen Leichtathletikfreunden an, die ihr ein Jahr Training mit Gleichgesinnten ermöglichen.

Am 4. Februar hatte Halles Oberbürgermeisterin a. D. Ingrid Häußler, Präsidentin des Vereins, im Rahmen des Projektes „Halle hat Talent“ der Bürgerstiftung Halle die Patenschaft in der Sporthalle Brandberge; Kreuzvorwerk 30, offiziell eröffnet.

„Halle hat Talent“ wird durch die Aktion „Mensch“ gefördert.
www.halle-hat-talent.de

Verhandlungen mit Matthias Brenner

Der Aufsichtsrat der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle hat über die Intendantennachfolge am Neuen Theater Halle ab der Spielzeit 2011/2012 mehrheitlich entschieden und die Oberbürgermeisterin und Aufsichtsratsvorsitzende Dagmar Szabados sowie den Geschäftsführer der Kultur-GmbH Rolf Stiska beauftragt, mit dem Kandidaten Matthias Brenner die notwendigen Vertragsverhandlungen zu führen.

Vor Auslandsreise EC-Karten prüfen

Die Situation bei der Nutzung von EC- und Kreditkarten in Deutschland hat sich beruhigt. Dennoch kann es auch bei Karten, die im Inland einwandfrei funktionieren, zu Problemen bei der Nutzung im Ausland kommen. Die Saalesparkasse empfiehlt deshalb dringend allen Kunden, die in den Winterferien eine Auslandsreise planen, ihre Karten vorab prüfen zu lassen.

Telefon: 0345 572928210
www.saalesparkasse.de

Hochzeitsmesse öffnet ihre Tore

Alle künftigen Brautpaare, die sich demnächst das „Ja-Wort“ geben wollen, sollten sich das Valentins-Wochenende, den 13. und 14. Februar, vormerken: Dann öffnet auf dem Gelände der Halle Messe die Hochzeits-Messe für Hochzeit, Fest und Jubiläum ihre Tore. Parallel startet die Kids-Messe für Baby und Kind, die sich an werdende Eltern, junge Familien und Großeltern richtet.

GLÜCKWÜNSCHE

Diamantene Hochzeiten

Diamantene Hochzeit feiern demnächst drei Ehepaare der Saalestadt. Vor 60 Jahren gaben sich am 17. Februar **Herbert** und **Gerda Kummer**, am 20. Februar **Danil** und **Zinaida Nejbort** und am 24. Februar **Günther** und **Ingrid Schade** das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 39 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

Auf 102 erfüllte Lebensjahre blickt am 17. Februar **Käthe Uhlig**. Ihren 101. Geburtstag begeht am 17. Februar **Martha Wagerer**. Seinen 100. Geburtstag feiert am 23. Februar **Hans Wagner**.

95 Jahre alt werden am 13. Februar **Franziska Kreiß** und **Marie-Luise Trauer**, am 14. Februar **Ursula Wiederhold**, am 15. Februar **Sophie Gania**, am 23. Februar **Irmgard Felka** und am 24. Februar **Anni Haschke**.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 11. Februar **Hilda Adamietz** sowie **Frieda Wannowsky**, am 12. Februar **Ilse Schmidt**, am 13. Februar **Erika Roy** sowie **Gerda Wahlen**, am 14. Februar **Edeltraut Spallek**, am 15. Februar **Ilse Kolanowski** und **Heinz Schumann**, am 17. Februar **Anna Marie Hansen**, **Gerhard Höfer**, **Wally Krause**, **Kurt Rößler** und **Otto Wilde**, am 18. Februar **Herta Buchte**, **Elsa Lippold** und **Else Schneider**, am 19. Februar **Elly Gleissner** und **Charlotte Reinisch**, am 20. Februar **Gerda Holke**, **Helga Knortz** und **Margarete Siebert**, am 21. Februar **Liselotte Hempel**, am 22. Februar **Eleonore Semmer**, am 23. Februar **Karin Mörchen**, **Johanna Stolpe** und **Hildegard Zorn** sowie am 24. Februar **Fritz Böttcher**, **Ingeborg Friedemann**, **Gertrud Hummel** und **Käthe Wardeck**.

Die Ausgabe 04/2010 vom
AmtsBlatt
erscheint am Mittwoch, dem
24. Februar 2010
Redaktionsschluss ist am
Montag, dem 15. Februar 2010



Gedenkstein eingeweiht

Anlässlich des Gedenktages an die Opfer des Naziterrors wurde am 27. Januar am Großen Berlin ein Gedenkstein eingeweiht. An der Aufstellung nahmen Sachsen-Anhalts Justizministerin Angela Kolb, Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados, Max Privorozki, Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde Halle, Landesrabbiner Moshe Flomenmann, Harald Bartl, Vorsitzender des Stadtrates, Stadträtin Sabine Wolff und weitere Vertreter des öffentlichen Lebens teil. Die Gedenktafel schuf der Steinmetz Olaf Korger auf Initiative von Prof Max Schwab und auf Antrag der Fraktion Neues Forum und Unabhängige.
Foto: T. Ziegler

Lions Club spendet 1000 Euro

Der Lions Club Halle – Dorothea Erxleben übergab dem Verein zur Förderung krebskranker Kinder Halle (Saale) am 4. Februar im Haus des Vereins, Ernst-Grube-Straße 31, einen Scheck in Höhe von 1000 Euro. Die Mitglieder des Lions Clubs unterstützen den Verein seit vielen Jahren in seiner verantwortungsvollen Arbeit.

Für sechs Monate nach Kanada

Für das Sommersemester wird von der Stadt Halle (Saale), verbunden mit einem Stipendium in Höhe von 3000 Euro – zusätzlich einer Erfolgsprämie von 1000 Euro – wieder ein Praktikum bei der Wirtschaftsförderung der Stadt Toronto in Kanada angeboten. Beginn des sechsmonatigen Praktikums ist der 7. April. Interessierte hallese Studentinnen/en der Wirtschaftswissenschaften, im Hauptstudium bzw. mit abgeschlossenem Bachelorstudium, mit Interesse für Biotechnologie und Life Science sollten mindestens 21 Jahre sein, gut englisch sprechen, sehr kontaktfreudig und selbstständig sein. Bewerbungsschluss ist der 19. Februar.
Kontakt: Stadt Halle (Saale), Wirtschaftsförderung, Uwe Kamprath, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Telefon: 0345 221-4781, Fax: 0345 221-4776 E-Mail: uwe.kamprath@halle.de

PERSONALIA

Mit Ende des Schulhalbjahres am 31. Januar 2010 ist Oberstudiendirektor **Lothar Kuhne** in den Ruhestand verabschiedet worden. Herr Kuhne leitete das Kolleg und Abendgymnasium der Stadt Halle (Saale) seit der Gründung im Jahre 1991. Insgesamt vier Jahrzehnte war er als Physik- und Mathematiklehrer im Schuldienst tätig und führte Schüler zum Abitur.



Prof. Dr. Jürgen Stolzenberg von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) hat ein Forschungsstipendium (Fellowship) der Carl Friedrich von Siemens Stiftung erhalten. Ab 1. Oktober ist der Philosophieprofessor für ein Jahr von allen Lehrverpflichtungen freigestellt, um als Fellow (Fellow = Gelehrter, der von einer Hochschule oder Universität zum Zwecke der Forschung und Lehre finanziell unterstützt wird) in München, am Sitz der Stiftung, den Zusammenhang zwischen Musik und Subjektivität in der Moderne zu erforschen. Die Kosten für die Vertretungsprofessur an der MLU trägt die Siemens-Stiftung.

Mit Jahresbeginn nahm **Dr. Klaus Fischer** als Direktor der Klinik für rehabilitative und physikalische Medizin seine Tätigkeit an den BG-Kliniken Bergmannstrost Halle auf. Unter Leitung des 44-jährigen, aus dem Ruhrgebiet stammenden Facharztes für Chirurgie, Unfallchirurgie und Orthopädie wird die bisherige Abteilung für rehabilitative und physikalische Medizin zu einer neuen Klinik im Haus entwickelt. Mit diesem Novum folgt das Bergmannstrost unter anderem dem Beispiel des Berufsgenossenschaftlichen Unfallkrankenhauses Hamburg.

Dr. Klaus Fischer (Foto) hat seine Tätigkeit an den BG-Kliniken Bergmannstrost Halle auf. Unter Leitung des 44-jährigen, aus dem Ruhrgebiet stammenden Facharztes für Chirurgie, Unfallchirurgie und Orthopädie wird die bisherige Abteilung für rehabilitative und physikalische Medizin zu einer neuen Klinik im Haus entwickelt. Mit diesem Novum folgt das Bergmannstrost unter anderem dem Beispiel des Berufsgenossenschaftlichen Unfallkrankenhauses Hamburg.

Die Brasilianer kommen

Landmaschinenhersteller Semeato investiert 5,6 Millionen Euro / 15 neue Arbeitsplätze

Der brasilianische Landmaschinenhersteller Semeato wird eine neue Produktionsstätte in Halle errichten. 15 neue Arbeitsplätze werden in der ersten Investitionsphase entstehen. Semeato gilt weltweit als einer der Pioniere auf dem Gebiet der bodenschonenden Landwirtschaft. Der Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt (IMG) war es gelungen, den Investor aus Übersee vom Standort Sachsen-Anhalt zu überzeugen. Bis 2012 will das Unternehmen, das seinen europäischen Hauptsitz zugleich in die Saalestadt holt, 5,6 Millionen Euro investieren.

Darüber hinaus sind für 2013 weitere Investitionen geplant. Noch im ersten Halbjahr dieses Jahres sollen die ersten

Drill- und Pflanzmaschinen vom Stapel laufen. Als Produktionsgebäude nutzt das Unternehmen eine bislang leer stehende Halle in der Saalestadt.

„Wir begrüßen den ersten brasilianischen Investor in Sachsen-Anhalt“, sagt Wirtschaftsminister Dr. Reiner Haseloff. Ausschlaggebend für die Ansiedlung waren die zentrale Lage Sachsen-Anhalts im europäischen Wirtschaftsraum, die exzellente Verkehrsinfrastruktur sowie die Verfügbarkeit von gut ausgebildetem Personal. Zudem lobte der Investor die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und das investorenfreundliche Klima.

Dr. Carlhans Uhle, Geschäftsführer der IMG: „Wir sind sehr froh, dass sich die Landesregierung dazu entschlossen hat, der IMG Gelder für den Aufbau eines internationalen Akquisitionnetzwerks zur Verfügung zu stellen. Wir freuen uns über die gute Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Halle bei der Ansiedlung von Semeato.“

Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados, und der Beigeordnete für Wirtschaft Wolfram Neumann zeigten sich hoch erfreut über die Standortentscheidung von Semeato. „Wir glauben, dass das zielführende Immobilienangebot der Wirtschaftsförderung Halle in Verbindung mit der ehemaligen Eigentümerin des Werkstandortes, der Volksbank Bühl, wesentlich zur Entscheidung der Investition am Standort Halle beigetragen hat.“

Analyse zum Einzelhandelsbestand in Halle

Datenerfassung ab 15. Februar / Einzelhändler werden um Unterstützung gebeten

Die Stadt Halle (Saale) wird in diesem Jahr ihr Einzelhandels- und Zentrenkonzept fortschreiben, das im Mai 2004 vom Stadtrat beschlossen wurde.

Für die aktuelle Untersuchung beginnt die Datenerfassung durch das von der Stadt beauftragte Planungsbüro am 15. Februar. Das Büro und die Stadt Halle (Saale) bitten alle Einzelhändler, den Mitarbeitern des Planungsbüros, die sich durch ein städtisches Schreiben ausweisen, diese kurze Erhebung, die auf freiwilliger Basis geschieht, in den Geschäften zu ermöglichen.

Auslöser für die Fortschreibung sind unter anderem Veränderungen der marktseitigen Rahmenbedingungen. Nur durch

die Aktualisierung kann das Einzelhandels- und Zentrenkonzept weiterhin als Steuerungsinstrument für die Einzelhandelsentwicklung im Stadtgebiet eingesetzt werden, um zum Beispiel die oberzentrale Funktion der Innenstadt zu sichern und auszubauen sowie die Nahversorgung in den Stadtteilen und Stadtvierteln zu gewährleisten. Dies ist gerade angesichts eines stetig steigenden Anteils älterer Menschen und mit dem Alter einhergehender Mobilitätsbeschränkungen von Bedeutung. Ziel des Gutachtens ist es, eine optimale Angebotsstruktur für die Stadt Halle zu erreichen und Ansiedlungsspielräume für Unternehmen aufzuzeigen.

Wesentliche Grundlage für die Erarbeitung des Konzeptes ist eine umfassende Analyse des Einzelhandels. Dazu wird der gesamte Einzelhandelsbestand im Stadtgebiet nach den geführten Sortimenten und den Verkaufsflächengrößen erfasst. Durch diese Erhebung können wichtige Rückschlüsse auf die Angebotsituation und Entwicklungsmöglichkeiten des Einzelhandels gezogen werden. Die Stadt Halle führt diese Analysen seit 1990 regelmäßig etwa alle drei Jahre durch.

Kontakt: Stadtplanungsamt, Ressort Stadtentwicklung und Freiraumplanung Telefon: 221-4883 und 221-6251

Ausgestopftes Krokodil grob vernäht

Matthias Beckmann zeigt im Historischen Waisenhaus 74 Zeichnungen

In der Reihe „Reflexionen zur Kunst- und Naturallienkammer“ eröffnete am 4. Februar Dr. Thomas Müller-Bahlke, Direktor der Franckeschen Stiftungen, im Historischen Waisenhaus die Ausstellung „Zeichenraum Wunderkammer des Künstlers Matthias Beckmann“. 2005 war Beckmann den Spuren der Wunderkammern in Deutschland gefolgt und hatte im Ulmer Museum, im Schlossmuseum Schloss Friedenstein in Gotha, im Benediktinerstift Kremnmünster, im Heimat- und Naturallienkabinett Waldenburg sowie in der Wunderkammer der Franckeschen Stiftungen gearbeitet. 74 Zeichnungen aus dieser Periode sind im Foyer der Kammer bis zum 23. Mai zu sehen.

Das künstlerische Interesse Beckmanns liegt in öffentlichen Räumen. Die Flick Collection im Hamburger Bahnhof, die MoMA-Ausstellung in Berlin, aber auch das Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik oder die Daimler-Werke wurden für ihn zum künstlerischen Austragungsort. Der museale Raum entwickelt für den Künstler eine ganz eigene Faszination.

Die Zeichnungen aus den Wunderkammern sind vor Ort entstanden. Ein Blick in die Takelage des Ostindienfahrers in der Kunst- und Naturallienkammer, die Bauchseite des ausgestopften Krokodils mit der grob vernähten Naht und der lächelnde Leopard auf dem Bekrönungsmotiv des Tierschranks öffnen gleichzeitig ein Fenster, das wie in der Frühen Neuzeit den Blick vom Mikrokosmos Wunderkammer in den Makrokosmos erlaubt. Beckmanns Zeichnungen sind heute deutschlandweit Bestandteil der graphischen Sammlungen in Museen. Begleitend zur Ausstellung erschien ein Katalog mit ausgewählten Zeichnungen.

Fechterinnen in Grenoble

Hallenserinnen nehmen am Damenflorett-Turnier teil

Vom 11. bis zum 14. Februar besucht eine Delegation hallese Fechterinnen und Offizieller Grenoble. Anlass der Reise ist die Teilnahme von Diana Schulz, Ulrike Riedel, Nadine Glasenapp und Lena Lärm vom Fechtzentrum Halle des TSG Halle-Neustadt e.V. am internationalen Damenflorett-Turnier „FLEUR ISÈRE“ am 14. Februar. Die Delegation wird von Thomas Riedel, Präsident des Fechterbundes Sachsen-Anhalt, und Olaf Wolf, Pressesprecher des Fechterbundes des Landes, geleitet. Auf dem Programm stehen ein Empfang durch Bürgermeister Michel Destot im „Haus für internationale Beziehungen“, eine Stadtrundfahrt

und ein gemeinsames Abendessen mit dem Vorstand des gastgebenden Fechtclubs „GUC-Escime“.

In einer Grußbotschaft an Bürgermeister Michel Destot betont Halles Stadtoberhaupt Dagmar Szabados: „Unsere Partnerschaft, die seit 1976 besteht, ist schon seit langem eine enge und herzliche Freundschaft geworden. Dafür ist die Teilnahme von vier Sportlerinnen des Fechtzentrums Halle am Damenflorett-Turnier in Ihrer Stadt ein besonders schönes Zeichen. Der faire Wettstreit in dieser stillvollen und anmutigen Disziplin wird uns erneut einander näher bringen.“
www.Fechtzentrum-Halle.de

Tagesordnung der 8. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Stadtrates am 24. Februar 2010

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) tritt am **Mittwoch, dem 24. Februar 2010, 14 Uhr**, im Festsaal des Stadthauses, Marktplatz 2, 06100 Halle (Saale) zu seiner 8. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Stadtrates zusammen.

Einwohnerfragestunde

Zugelassen sind vorrangig Fragen, die die Tagesordnung betreffen und Fragen von kommunalem Interesse.

Die Einwohnerfragestunde findet außerhalb der Tagesordnung der Stadtratssitzung statt und beginnt 14:00 Uhr. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird.

Die Einwohner werden gebeten, ihre Fragestellung unter Angabe des Namens und der Anschrift zu Beginn und während der Einwohnerfragestunde beim Vorsitzenden des Stadtrates einzureichen. Die Geschäftsstelle Stadtrat hält zu diesem Zweck Formulare bereit.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 27.01.2010
- 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

5 Beschlussvorlagen

- 5.1 Fortschreibung zur Schulentwicklungsplanung der Stadt Halle (Saale) für das Schuljahr 2010/11
Vorlage: V/2009/08549
- 5.2 Institutionelle Förderung des Künstlerhaus 188 e. V. zum Betreiben des Künstlerhauses 188 von 2010 und 2011 mit der Option für 2012
Vorlage: V/2009/08372
- 5.3 Änderungs- und Ergänzungsantrag zum Grundsatz- und Baubeschluss IV/2009/07831 Konjunkturprogramm II Bildungseinrichtungen 2009 - 2011
Vorlage: V/2009/08519
- 5.4 Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes „Soziale Stadt“ Halle-Neustadt
Vorlage: V/2009/08378

- 5.5 Wahl des Kreisjägermeisters und der Mitglieder des Jagdbeirates der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2009/08515

6 Wiedervorlage

- 6.1 Antrag des Stadtrates Martin Bauersfeld (CDU) bezüglich einer dauerhaften Präsenz der Stadtmarketing GmbH am Flughafen Leipzig-Halle
Vorlage: IV/2009/07949
- 6.2 Antrag der Fraktion „Fraktionsgemeinschaft FDP+GRAUE+WG Volkssolidarität“ zur Verkehrsführung und Verbesserung der Fußläufigkeit am Joliot-Curie-Platz
Vorlage: IV/2009/08017
- 6.3 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) sowie der SPD-Fraktion zur Strategie gegen Kinderarmut
Vorlage: IV/2009/08014
- 6.4 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Prüfung der Freigabe von Straßen und Radwegen für Inlineskater
Vorlage: V/2009/08155
- 6.5 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Umweltzentrum Franzigmark erhalten
Vorlage: V/2009/08253
- 6.6 Antrag der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur Erhaltung des Standortes der Öko-Schule Halle-Franzigmark am Schulweltzentrum Franzigmark
Vorlage: V/2009/08257
- 6.7 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Annahme von Anmeldungen für das Schulweltzentrum Franzigmark
Vorlage: V/2009/08405
- 6.8 Antrag der SPD-Fraktion zur Nutzung der Freifläche des ehemaligen Regierungspräsidiums in der Willy-Lohmann-Straße
Vorlage: V/2009/08318
- 6.9 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Verkehrsberuhigung der „Kneipenmeile“ in der Kleinen Ulrichstraße
Vorlage: V/2009/08346
- 6.10 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Ausbau des Saale-Radwanderweges
Vorlage: V/2009/08421
- 6.11 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Mobilität in Halle – Masterplan für die Verkehrsentwicklung in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2009/08428

7 Anträge von Fraktionen und Stadträten

- 7.1 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion: Eingemeindung nach Halle
Vorlage: V/2010/08630
- 7.2 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion: Bürgerservice zum Jahreswechsel
Vorlage: V/2010/08607
- 7.3 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion: Straßenreinigungssatzung beachten
Vorlage: V/2010/08606
- 7.4 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zu Märkten in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2010/08619
- 7.5 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zum Öffentlichen Personennahverkehr in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2009/08544
- 7.6 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Bedarfserfassung der weiterführenden Schulen der Sekundarstufe I und II in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2010/11 bis 2013/14
Vorlage: V/2010/08580
- 7.7 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur statistischen Erhebung von Daten hinsichtlich der Durchlässigkeit von Schulformen an Schulen in der Stadt Halle
Vorlage: V/2010/08629
- 7.8 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Gestaltung einer Dauerausstellung zur Stadtgeschichte im Stadtmuseum
Vorlage: V/2010/08578
- 7.9 Antrag der CDU-Fraktion zur möglichen Einführung einer Umweltzone
Vorlage: V/2010/08612

8 schriftliche Anfragen von Stadträten

- 8.1 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Gender Budgeting
Vorlage: V/2009/08476
- 8.2 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu wenig genutzten Radabstellanlagen
Vorlage: V/2010/08618
- 8.3 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Marketingmaßnahmen im Rahmen der Radverkehrsförderung
Vorlage: V/2010/08620
- 8.4 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Behinderungen des ÖPNV infolge des Wintereintruchs
Vorlage: V/2010/08625

- 8.5 Anfrage des Stadtrates Oliver Paulsen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zum Einsatz von Streusalz im Rahmen des Winterdienstes
Vorlage: V/2010/08565

- 8.6 Anfrage des Stadtrates Oliver Paulsen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zu verkehrsgesteuerten Ampeln im Stadtgebiet von Halle
Vorlage: V/2010/08617

- 8.7 Anfrage des Stadtrates Dietmar Wehrich (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zum Energiespar-Contracting-Modell
Vorlage: V/2010/08611

- 8.8 Anfrage der Stadträtin Inés Brock (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zu Zuwendungen im Rahmen des Tagesbetreuungsbaugesetzes
Vorlage: V/2010/08616

- 8.9 Anfrage des Stadtrates Erik Schulze (NPD) zu ausgebliebenen Löhnen bei der Kinderbetreuung in Halle
Vorlage: V/2010/08586

- 8.10 Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zu Ausgaben von Hilfen zur Erziehung (HzE)
Vorlage: V/2010/08627

- 8.11 Anfrage des Stadtrates Manfred Sommer (MitBÜRGER für Halle) zur Bebauung der Nord-Ost-Ecke Marktplatz Halle (Saale)
Vorlage: V/2010/08626

- 8.12 Anfrage des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU) zur Änderung der Verordnung zum Landschaftsschutzgebiet Saaletal
Vorlage: V/2010/08613

- 8.13 Anfrage des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU) zum Thema Hundespieldiesen
Vorlage: V/2010/08614

- 8.14 Anfrage des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU) zur Entwicklung des Hufeisensees
Vorlage: V/2010/08615

- 8.15 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zum Public Viewing zur Fußball-WM 2010
Vorlage: V/2010/08622

9 Mitteilungen

- 9.1 Stand Umsetzung Konjunkturprogramm II
- 9.2 Information des Projektsteuerers IPM an den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) „45. Quartalsbericht Projekt Straßenbahn Halle-Neustadt - Riebeckplatz/Hbf. - Büschdorf“
Vorlage: V/2009/08553

- 10 mündliche Anfragen von Stadträten

- 11 Anregungen

- 12 Anträge auf Akteneinsicht

Tagesordnung - Nicht öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschriften der Sitzungen vom 27.01.2010

3 Beschlussvorlagen

- 3.1 Dienstaufsichtsbeschwerde gegen die Oberbürgermeisterin
Vorlage: V/2010/08597
- 3.2 DSM-Vertrag 1. Nachtrag
Vorlage: V/2009/08359
- 3.3 Übertragung der städtischen Bäder
Vorlage: V/2009/08442
- 3.4 Steuerangelegenheiten
Vorlage: V/2009/08396
- 4 Wiedervorlage
- 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 7 Mitteilungen
- 8 mündliche Anfragen von Stadträten
- 9 Anregungen
- 10 Anträge auf Akteneinsicht

Harald Bartl
Vorsitzender des Stadtrates
Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Kein „öffentliches Baden“ am 20. Februar in der Schwimmhalle Neustadt

Auf Grund der Durchführung des „Drachenboot-Indoor-Cup“ des 1. Halleschen Drachenbootverein e. V. bleibt die Schwimmhalle Halle-Neustadt am Samstag, dem 20. Februar, für das „Öffentliche Baden“ geschlossen. Die Stabsstelle Sport und Bäder bittet alle Badegäste, die Schwimmhalle Saline sowie das Stadtbad zu nutzen. Beide Schwimmhallen haben samstags und sonntags von 8 bis 18 Uhr geöffnet.

Anzeigen

Ausschreibung der Stadt Halle (Saale)

36. Blumenmarkt

Durch die Stadt Halle (Saale) wird am **30. April und 1. Mai 2010** der 36. Blumenmarkt als Spezialmarkt gem. § 68 b der Gewerbeordnung in Verbindung mit der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte sowie ähnliche Veranstaltungen vom 24.04.1996 als öffentliche Einrichtung veranstaltet. Die Veranstaltung wird nach Maßgabe des § 69 Gewerbeordnung festgesetzt.

Ort: Marktplatz/Ostseite der Stadt Halle (Saale)

Verkaufszeiten:

Freitag 10 bis 18 Uhr
Samstag 10 bis 18 Uhr

Gleichzeitig erfolgt durch den Veranstalter Citygemeinschaft das Maibaumsetzen.

Teilnehmerkreis:

Es werden rund 40 Standplätze für Händler mit folgenden Warensortimenten vergeben: Blumen und Pflanzen aller Art, Sämereien, Gehölze und Stauden, Trockenblumen (keine Kunstblumen), Garten- und Blumenkeramik, Gartenzubehör, Dünger, Erde und ande-

re Pflanzmaterialien, Beratungs- und Informationsmaterial zum Thema. Zusätzlich werden Imbiss- und Getränkestände in begrenzter Anzahl zugelassen.

Verkaufseinrichtungen:

Zugelassen werden Verkaufstische mit Schirm, Verkaufswagen, Blumenstände, Blumenkörbe und Blumenkarren.

Interessenten können ihre Anträge **schriftlich bis zum 12. März 2010** an die Stadt Halle (Saale), Stabsstelle Veranstaltungsservice/Marktwesen, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), richten.

Maßgeblich für die Wahrung der Frist ist das Datum des Posteinganges bei der Stadt Halle (Saale).

Jeder Antrag muss enthalten:

- Firmenbezeichnung mit genauer Anschrift und Telefonnummer,
- Ablichtung der Gewerbeanmeldung/Gewerbeerlaubnis,
- Sortimente bzw. Leistungsangebote,
- verbindliche Angaben über Stromanschlüsse und Energiebedarf (kW) und
- Art des Verkaufsstandes mit Foto und Platzbedarf im betriebsbereiten

Zustand (Länge, Breite, Höhe, Anbauten, Vorbauten).

Nicht zugelassen sind Bodenverankerungen. Auch dürfen keine Metallteile auf die Pflasterung gestellt werden.

Das Auswahlermessens der Stadt Halle (Saale) über die Teilnahme am 36. Blumenmarkt 2010 erfolgt entsprechend § 6 der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte sowie ähnliche Veranstaltungen.

Folgende Kriterien sind für die Entscheidung wesentlich:

- vorhandene Platzkapazität
- Attraktivität des Verkaufsstandes und des Warenangebotes
- Ausgewogenheit des Warenangebotes und
- „bekannt und bewährt“

Händler mit Vorführung werden bevorzugt zugelassen.

Bei einem Sortimentsüberangebot mit gleichzeitiger Übereinstimmung in Attraktivität und Qualität erfolgt die Zulassung über Losentscheid.

Wird nach Ablauf der Beantragungsfrist ein Mangel an geeigneten Bewerbungen festgestellt, kann der Veranstalter geeig-

nete Betreiber anwerben und in die Liste der Antragsteller aufnehmen.

Frühere Zulassungen geben keine Gewähr dafür, dass die Betriebsausführung und Standgestaltung weiterhin den Vorstellungen des Veranstalters entsprechen.

Die Bewerbungen oder Zulassungen zum Blumenmarkt in früheren Jahren begründen keinen Rechtsanspruch auf Zulassung oder auf einen bestimmten Platz.

Über die Zulassung der Antragsteller entscheidet die Stadt Halle (Saale) durch schriftlichen Bescheid.

Für jeden Bescheid werden gem. § 1 (1) und (2) Verwaltungskosten erhoben.

Vor dem 19. März 2010 werden keine Auskünfte über Zulassung bzw. Nichtzulassung erteilt.

Eine Rückgabe der eingereichten Unterlagen erfolgt nur auf Antrag und bei Vorlage eines frankierten und adressierten Rückumschlages.

Stadt Halle (Saale)
Stabsstelle
Veranstaltungsservice/
Marktwesen

Bonus sichern!

Am Tag der offenen Tür.
Samstag, 20.02.2010
von 10.00-14.00 Uhr

GRATIS INFO-HOTLINE 8-20 Uhr **0800-19 4 18 06**
www.schuelerhilfe.de

Beratung vor Ort: Mo.-Fr., 15.00-17.30 Uhr
HAL-Neustadt • Neustädter Passage 17 c •
im Neustadt-Centrum • 6900741
HAL/Saale • Goethestr. 31 • 19 4 18

Schülerhilfe!

Gemütliche Wohnungen finden Sie bei uns.



Im Februar 2010 zahlen Neukunden bei Abschluss eines Vorvertrages mit Mietbeginn zum 01.03. 2010 im ersten halben Jahr nur **die halbe Nettokaltmiete** und das für ausnahmslos alle Wohnungen!

Hallesche
Wohnungsgenossenschaft
„Freiheit“ eG



0800 - 40 111 40
www.wgfreiheit.de

Beschlussübersicht der 7. Tagung des Stadtrates am 27. Januar 2010

Öffentlicher Teil

5 Beschlussvorlagen

- 5.1 Gemeinsame Förderrichtlinie der Stadt Halle (Saale) für die Bereiche: Kultur, Sport, Jugendhilfe, Soziales und Gleichstellung
Vorlage: IV/2009/07886
abgesetzt
- 5.2 Schulentwicklungsplanung der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2009/10 bis 2013/14
Vorlage: V/2009/08287
modifizierter Beschluss
Einzelabstimmung der Beschlusspunkte
Beschlusspunkt 1: modifizierter Beschluss
Beschlusspunkt 2: Beschluss
Beschlusspunkt 3: modifizierter Beschluss
- 5.2.1 Änderungsantrag der Fraktion MITBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Beschlussvorlage Schulentwicklungsplanung der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2009/10 bis 2013/14 (Vorlagen-Nummer: V/2009/08287)
Vorlage: V/2010/08602
modifizierter Beschluss
- 5.2.2 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage Schulentwicklungsplanung der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2009/10 bis 2013/14 (Vorlagen-Nummer: V/2009/08287)
Vorlage: V/2010/08603
modifizierter Beschluss
- 5.3 Bedarfs- und Entwicklungsplanung Kindertagesstätten 2010
Vorlage: V/2009/08364
Beschluss
- 5.4 Widerspruch gegen den Stadtratsbeschluss zur Aufhebung des Beschlusses zur Mängelbehebung an der „Schule Jägerplatz“ (Förderschule für Lernbehinderte),
Vorlage-Nr.: V/2009/08514, V/2009/08534 vom 16.12.2009
Vorlage: V/2010/08571
zurückgezogen
- 5.5 Widmung des Traubenweges zur Gemeindestraße
Vorlage: V/2009/08470
Beschluss
- 5.6 Widmung der Straße Helene-Stöcker-Platz zur Gemeindestraße
Vorlage: V/2009/08471
Beschluss
- 5.7 Widmung der Straße Heinrich-Lammasch-Platz zur Gemeindestraße
Vorlage: V/2009/08472
Beschluss

- 5.8 Widmung des Haferweges zur Gemeindestraße
Vorlage: V/2009/08473
Beschluss
- 5.9 Widmung des Flachsweges zur Gemeindestraße
Vorlage: V/2009/08492
Beschluss
- 6 Wiedervorlage**
- 6.1 Antrag der Fraktion „Fraktionsgemeinschaft FDP+GRAUE+WG Volkssolidarität“ zur Verkehrsführung und Verbesserung der Fußläufigkeit am Joliot-Curie-Platz
Vorlage: IV/2009/08017
zurückgestellt
- 6.1.1 Änderungsantrag der FDP-Stadtratsfraktion zum Antrag zur Verkehrsführung und Verbesserung der Fußläufigkeit am Joliot-Curie-Platz
Vorlage: V/2010/08601
zurückgestellt
- 6.2 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion - Eingang des Fußgängertunnels Waisenhausring
Vorlage: V/2009/08227
Beschluss
- 6.3 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Ausschilderung der Fernradwege in der Stadt Halle
Vorlage: V/2009/08344
modifizierter Beschluss
- 6.4 Antrag der CDU-Fraktion zur Verfügungstellung von Hortplätzen
Vorlage: V/2009/08315
modifizierter Beschluss
- 7 Anträge von Fraktionen und Stadträten**
- 7.1 Antrag der Fraktion MITBÜRGER für Halle - NEUES FORUM, der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der CDU-Stadtratsfraktion zur Prüfung einer gesellschaftsrechtlich verestigten Zusammenarbeit der kommunalen Wohnungsunternehmen GWG Halle-Neustadt mbH und HWG mbH
Vorlage: V/2010/08568
verwiesen in Ausschuss für Finanzen, städtische Teilungsverwaltung und Liegenschaften
- 7.2 Antrag des Stadtrates Tom Wolter (MITBÜRGER für Halle) zur Erhebung einer Kulturförderabgabe
Vorlage: V/2010/08569
verwiesen in Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung; Kulturausschuss; Ausschuss für Finanzen, städtische Teilungsverwaltung und Liegenschaften
- 7.3 Antrag des Stadtrates Andreas

- Schachtschneider (CDU) zur Rücknahme eines Beschlusses im Stadtrat
Vorlage: V/2010/08557
verwiesen in Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten; Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss; Ausschuss für Finanzen, städtische Teilungsverwaltung und Liegenschaften
- 7.4 Antrag des Stadtrates Andreas Schachtschneider (CDU) zur Schaffung einer Zufahrt und Parkplätzen am Nachbarschaftszentrum Pustelblume Halle-Neustadt
Vorlage: V/2010/08558
verwiesen in Ausschuss für Planungsangelegenheiten; Ausschuss für Finanzen, städtische Teilungsverwaltung und Liegenschaften
- 7.5 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Bauleitplanung im Baugebiet „Spitze“
Vorlage: V/2009/08541
verwiesen in Ausschuss für Planungsangelegenheiten
- 7.6 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) betreffend Technischer Beirat Abfallwirtschaft Halle-Lochau (Deponie Lochau)
Vorlage: V/2009/08542
verwiesen in Ausschuss für Finanzen, städtische Teilungsverwaltung und Liegenschaften
- 7.7 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) betreffend Leitlinien für die Systemverknüpfung der Verkehrsträger des öffentlichen Verkehrs untereinander und mit Verkehrsträgern des individuellen Verkehrs im Geltungsbereich des MDV
Vorlage: V/2009/08543
verwiesen in Ausschuss für Planungsangelegenheiten
- 7.8 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zum Öffentlichen Personennahverkehr in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2009/08544
vertagt auf die Februarsitzung
- 7.9 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Berichterstattung über Metropolregion
Vorlage: V/2009/08546
erledigt
- 7.10 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion: Beleuchtung für die Straße „Am Sommerbad“
Vorlage: V/2010/08559
abgelehnt
- 7.11 Antrag der Fraktion MITBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Neubesetzung eines Mitglieds des

- Naturschutzbeirates
Vorlage: V/2009/08552
zurückgezogen
- 7.12 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur interkulturellen Öffnung der Verwaltung
Vorlage: V/2010/08560
verwiesen in Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss; Hauptausschuss
- 7.13 Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion zur Umbesetzung von Ausschüssen
Vorlage: V/2010/08587
Beschluss
- 8 schriftliche Anfragen von Stadträten**
- 8.1 Anfrage der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zum Zustand der öffentlichen Toiletten
Vorlage: V/2009/08479
Kenntnisnahme
- 8.2 Anfrage des Stadtrates Dr. Uwe-Volkmar Köck (Fraktion DIE LINKE.) betreffend Bestandsentwicklung von Schädlingen
Vorlage: V/2009/08545
Kenntnisnahme
- 8.3 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Umsetzung der Spielflächenkonzeption in Halle (Saale)
Vorlage: V/2009/08482
Kenntnisnahme
- 8.4 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Durchlässigkeit von Schulformen in Halle
Vorlage: V/2009/08483
Kenntnisnahme mit Anmerkungen mit der Bitte um Beantwortung der Frage 2
- 8.5 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Vorlage des jährlichen Berichtes zum erreichten Stand bei der Umsetzung der Radverkehrskonzeption
Vorlage: V/2010/08566
Kenntnisnahme
- 8.6 Anfrage des Stadtrates Dietmar Wehrich (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zum Verkauf städtischer Immobilien für die Haushaltskonsolidierung der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2010/08567
Kenntnisnahme mit Anmerkungen
- 8.7 Anfrage des Stadtrates Oliver Paulsen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zum Einsatz von Streusalz im Rahmen des Winterdienstes
Vorlage: V/2010/08565
vertagt auf die Februarsitzung
- 8.8 Anfrage der CDU-Fraktion zur Planung der Haupterschließungsstraße

- Gewerbegebiet Halle-Ost (HES)
Vorlage: V/2010/08556
Kenntnisnahme mit Anmerkungen und Nachfragen
- 8.9 Anfrage des Stadtrates Roland Hildebrandt (CDU) zur Parksituation Paulusviertel
Vorlage: V/2010/08564
Kenntnisnahme
- 8.10 Anfrage des Stadtrates Lothar Dieringer (CDU) zur Sicherheit von Flachdächern
Vorlage: V/2010/08570
Kenntnisnahme
- 8.11 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zur zusätzlichen Entsorgung von illegal abgelagerten Abfällen
Vorlage: V/2010/08561
Kenntnisnahme
- 8.12 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zur Vorfahrtsregelung Ecke Mühlweg - Neuwerk - Burgstraße
Vorlage: V/2010/08562
Kenntnisnahme
- 8.13 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zu Widersprüchen und Beschwerdemanagement
Vorlage: V/2010/08563
Fragen 1 bis 3 Beantwortung wird nachgereicht
Fragen 4 bis 6 Kenntnisnahme
- 8.14 Anfrage des Stadtrates Erik Schulze zu den Kosten der Pyrotechnik bei Veranstaltungen der Stadt Halle
Vorlage: V/2009/08532
Kenntnisnahme

Nicht öffentlicher Teil
keine Beschlüsse
Harald Bartl
Vorsitzender des Stadtrates

Amtsblatt der Stadt Halle (Saale)
Redaktion:
Telefon 221-4123
E-Mail: amtsblatt@halle.de

Bekanntmachungen der Stadt Halle (Saale)

Verlust eines Dienstsiegels

Das Dienstsiegel des Landes Sachsen-Anhalt, (Rundsiegel, 35 mm, Gummi), mit der Bezeichnung Johann-Gottfried-Herder-Gymnasium, Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) sowie dem Landeswappen mit der Nr. 1 wird mit sofortiger Wirkung für ungültig erklärt.

Fachbereich Organisation und Personalservice

Bundeselterngeld und Elternzeitgeld

Wie im Amtsblatt vom 23. Dezember 2009 berichtet, wurde mit Inkrafttreten und Umsetzung des Zweiten Funktionalreformgesetzes zum 01.01.2010 die Bearbeitung der Anträge nach dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes in die Trägerschaft der Stadt Halle übergeleitet. Aus organisatorischer Sicht macht es sich erforderlich, die Sprechzeiten analog des Leistungsteams HLU/Asyl einzurichten. Damit fällt der Donnerstag als Sprechtag weg. Somit sind die Mitarbeiter des Teams Bundeselterngeld im Sozialamt, Südpromenade 30, in 06128 Halle in der ersten Etage, Zimmer 125 Tel. 221-5489, Zimmer 127 Tel. 221-5490, Zimmer 128 Tel.

221-5487 und Zimmer 130 Tel. 221- 5488 zu folgenden Öffnungszeiten erreichbar: Montag von 9 bis 12.30 Uhr, Dienstag von 13 bis 17.30 Uhr sowie Freitag von 9 bis 12.30 Uhr.

Stadt Halle (Saale) Sozialamt

Informationen zum Schutz vor Hochwasser

Im Zusammenhang mit den Schneefällen der letzten Wochen und der bevorstehenden Schneeschmelze informiert das Umweltamt zum Thema Hochwasser. Zum Schutz vor Hochwasser und zur Schadensminimierung sollten frühzeitig geeignete Maßnahmen getroffen werden, um eine mögliche Gefährdung von Mensch, Tier und Sachwerten zu vermeiden. In diesem Zusammenhang wird nochmals darauf hingewiesen, dass die Vorsorgepflicht ausschließlich bei den Eigentümern und Nutzern von Hochwasser betroffener Grundstücke und Einrichtungen selbst liegt. Hilfe bietet das Hochwassermerkblatt der Stadt Halle (Saale) mit kurzen Informationen zum Thema Hochwasser, wichtigen Rufnummern und einer Zusammenstellung über die Grundausstattung für den Ereignisfall. Sie erhalten dieses Merkblatt im Umweltamt bzw. finden es im Internet unter http://www.halle.de/Veroeffentlichungen/hochwassermerkblatt_2007.pdf. Nutzen Sie während des Hochwasserereignisses die örtlichen Rundfunk- und Fernsehsender einschließlich der verfügbaren Videotexttafeln, um über aktuelle Hochwasserstände und Prognosen informiert zu sein. Über die Internetadresse www.hochwasserzentralen.de werden Ihnen unter anderem die Pegelstände am Unterpegel Halle-Trotha für die Saale und dem Pegel Oberthau für die Weiße Elster angezeigt.

Weitere Fragen zum Thema Hochwasserschutz beantworten die Mitarbeiter des Umweltamtes unter den Rufnummern 0345 221-4664 oder 0345 221-4678.

Stadt Halle (Saale) Umweltamt

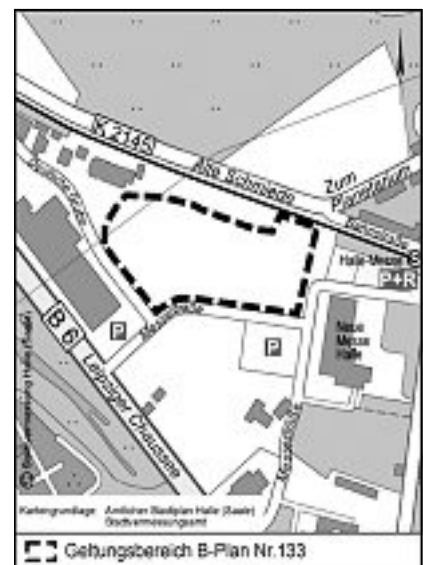
Bekanntmachung frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 133 Erweiterung Gewerbegebiete Bruckdorf

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner Sitzung am 24.09.2003 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 133

beschlossen. Für einen teilweise erweiterten Geltungsbereich beabsichtigt die Stadt Halle (Saale), den Bebauungsplan in der Gemarkung Kanena, Flur 2, Flurstück 677 mit einer Fläche von ca. 9,50 ha als vorhabenbezogenen Bebauungsplan fortzuführen. Der Geltungsbereich wird aus dem angefügten Lageplan ersichtlich. Im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung nach § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch werden die Planzeichnung und Begründung mit Umweltbericht zum Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 133 in der Fassung vom Januar 2010 in der Zeit vom 18.02.2010 bis zum 11.03.2010 im Technischen Rathaus, Hansering 15, im 5. Obergeschoss öffentlich ausgelegt. Die Ansicht der Unterlagen ist während folgender Öffnungszeiten des Technischen Rathauses möglich: Montag bis Donnerstag von 8 bis 17 Uhr und Freitag von 8 bis 15 Uhr. Es besteht die Möglichkeit der Unterrichtung über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung. Ansprechpartnerin ist die zuständige Stadtplanerin im Stadtplanungsamt Ulrike Matschke, Hansering 15, Zimmer 504. Eine telefonische Terminvereinbarung unter der Tel.-Nr. 0345 221-4858 wird empfohlen. Stellungnahmen zum Vorentwurf des Bebauungsplanes können bis zum 11.03.2010 von jedermann schriftlich oder während der Dienststunden Mon-

tag/Mittwoch/Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, Dienstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr und Freitag von 9 bis 12 Uhr zur Niederschrift im Zimmer 519 vorgebracht werden. Außerhalb dieser Zeiten ist dies nach telefonischer Vereinbarung, Tel.-Nr. 0345 221-4731, ebenfalls möglich.

Halle (Saale), 29.01.2010
Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin



Jungle Jam – Jazz für Kinder

Jungle Jazz Jam? – Mehr als nur einen Stabreim auf dieses Worttrio machen sich Jürgen Radam und das DUO MOSIK am Sonnabend, dem 13. Februar, 11 bis 12 Uhr, in der Musikbibliothek im Händel-Karree, Kleine Marktstraße 5. Szenen aus dem Dschungelbuch erklingen neu in einem Gewand aus jazziger Buschmusik von Klarinette, Saxophon, Gitarre und Perkussion.

„Streng Geheimes“ von Günter de Bruyn

Sieben inoffizielle Mitarbeiter (IM) des Staatssicherheitsdienstes der DDR sind allein in dem Kapitel „Streng geheim“ des Buches „Texte aus 40 Jahren – Ein Lebensbericht“ zu zählen, in dem Günter de Bruyn vom Versuch der Stasi berichtet, ihn als IM „Roman“ zu werben. Er sollte für Spitzeldienste innerhalb des Schriftstellerverbandes eingesetzt werden, was allerdings nicht gelang. Seit 1963 sein Roman „Buridans Esel“ erschien, erregte der 1926 in Berlin geborene Autor immer wieder Aufsehen.

In einer Gemeinschaftsveranstaltung mit der Außenstelle Halle der BStU und der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit lädt die Stadtbibliothek, Salzgrafenstraße 2, zu einer szenischen Lesung mit den Schauspielern Steffi Böttger und Hans-Georg Türk am Donnerstag, dem 25. Februar, 19.30 Uhr, in die Salzgrafenstraße 2 ein. Der Eintritt ist frei.

Chance 2010 erfolgreich

Erfolgreich schloss am letzten Tag des ersten Monats 2010 die 7. Auflage der Chance in der Halle Messe. Unter dem Motto „Zukunft selbst gestalten“ nutzten 8500 Besucher die drei Veranstaltungstage, um sich bei 150 Firmen, Hochschulen, Institutionen und Verbänden über die zukunftsweisenden Themen Ausbildung, Beruf und Karriere zu informieren. Viele Besucher, sowohl Jugendliche als auch Erwachsene, nutzten ihre Chance und bewarben sich mit ihren Unterlagen direkt bei den Unternehmen am Stand. Die Schwerpunkte bildeten Firmen der Bau-, Maschinenbau-, Chemie-, Solar- und Logistikbranche, des Groß- und Einzelhandels sowie der Gastronomie.

Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Prof. Dr. Wolfgang Böhmer, der die „Chance“ eröffnet hatte, sicherte bereits seine Schirmherrschaft für 2011 zu.

Erstmals über 40000 Patienten

Zum ersten Mal sind 2009 in der Zentralen Notaufnahme des Universitätsklinikums mehr als 40000 Patienten in einem Jahr behandelt. Die exakte Zahl lautet 40251. Ein Jahr zuvor waren es etwa 37700 Patienten. Seit der Gründung der Zentralen Notaufnahme hat sich die Zahl der jährlich behandelten Patienten mehr als verdoppelt. Mit dem Erweiterungsbau in der Ernst-Grube-Straße wurde 2003 die erste Zentrale Notaufnahme, die derzeit mit neun Ärzten besetzt ist, in der Region Halle geschaffen.

BÜCHERBORD

Heißer Sommer – Coole Beats

„Heißer Sommer – Coole Beats: Zur populären Musik und ihren medialen Repräsentationen in der DDR“ lautet der Titel eines Buches aus dem Peter Lang Verlag. Herausgeber sind die Medien- und Kommunikationswissenschaftler Sascha Trültzsch und Thomas Wilke, die zu dieser Thematik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU), Department Medien & Kommunikationswissenschaften, geforscht haben. Der Sammelband wurde im Sommer 2008 in Halle durch das 4. Hallesche Medienkolloquium angestoßen. Es beschäftigte sich mit medialen Präsentationen von Populärkultur in der DDR. Der staatliche Rundfunk der DDR nimmt als größter Musikproduzent und stärkstes Distributionsmedium populärer Musik einen besonderen Stellenwert in diesem Band ein.



Transporter hilft Behinderten

Am 3. Februar übergab Gerd Micheel Vorsitzender des Pro Handicap e. V., gemeinsam mit Halles Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados dem Allgemeinen Behindertenverband in der Ernst-Abbe-Straße 24b einen Transporter. Gemeinsam mit seinen Vereins-Mitstreitern hatte er es geschafft, innerhalb von zwei Jahren den dringend benötigten Behindertentransporter im Wert von 38000 Euro über Sponsorenmittel zu finanzieren. Foto: T. Ziegler

Kunst auf Zeit im öffentlichen Raum

Sechs von einer Jury ausgewählte Künstler schaffen vor Ort temporäre Kunstwerke

Der Platz „Am Tulpenbrunnen“ und die Galerie im Grünen wurden im Rahmen der IBA Stadtumbau 2010 als eines der Projekte der Stadt Halle zum Thema „Balanceakt Doppelstadt“ im vergangenen Jahr umgestaltet. Diese Umgestaltung ist Teil eines Entwicklungsprozesses, der vor Jahren begann und über das Jahr 2010 hinaus andauern wird.

Zur Abschlusspräsentation im Herbst werden alle an der IBA 2010 beteiligten 19 Städte in Sachsen-Anhalt den aktuellen Stand ihrer Projekte in Form von Aktionen, Führungen und Fachveranstaltungen in Neustadt vorstellen.

Das Kunstprojekt „Kunst auf Zeit“ in der Galerie im Grünen ist im Zusammenhang der Bürgerbeteiligung bei der Umgestaltung des Tulpenbrunnens und auf Idee des Büros SNOW Landschaftsarchitekten entstanden. In den Diskussionen mit den Akteuren der IBA 2010 entwickelte sich das Ziel, diesen besonderen Stadtraum – die Gale-

rie im Grünen in Neustadt – als wichtige Verbindungsachse zum Zentrum des Stadtgebiets sowie als Ausstellungs-ort verschiedener Kunstwerke bekannter zu machen und dieses Alleinstel-

STADT UMBAU 2010

lungsmerkmal sowie die Besonderheiten dieses Raums stärker herauszuarbeiten.

Mittel ist die künstlerische Auseinandersetzung mit dem interessanten Stadtraum sowie die Erörterung möglicher Nutzungen dieses öffentlichen Raumes. Hierzu wird ein Wettbewerb ausgeschrieben. Eine Fachjury wählt sechs Künstler aus, die mehrere Wochen vor Ort arbeiten und temporäre Kunstwerke schaffen werden. Die Ausschreibung richtet sich an freie Künstler, Designer, Landschaftsarchitekten, Studenten und Absol-

venten von Kunst- und Fachhochschulen. Darüber hinaus wird im Rahmen eines Workshops, den die Künstlerin Marie-Luise Meyer leitet, gemeinsam mit den Anwohnern ein „Kunst-Objekt“ erstellt, das dauerhaft in der Galerie im Grünen aufgestellt wird. Veranstalter ist die Stadt Halle in Kooperation mit dem Büro SNOW Landschaftsarchitekten.

Während der Arbeitsphase und der Ausstellung sind Vorträge und Künstlergespräche zur Stadtgestaltung und Kunst im öffentlichen Raum geplant. Der IBA-Bus wird vom 11. bis 18. Juni und vom 25. Juni bis 11. Juli vor Ort als Ausstellungs- und Veranstaltungsraum bereitgestellt.

Ausschreibung: www.halle.de
Kontakt: Stadt Halle, Kulturbüro Christian-Wolff-Straße 2, 06108 Halle, Andreas Kahl, Telefon: 0345 221-3003, Fax: 0345 221-3011 E-Mail: andreas.kahl@halle.de

Welche Schule soll mein Kind besuchen?

Eltern von Viertklässlern stehen vor wichtigen Entscheidungen / Eine Orientierungshilfe (III)

Das Schuljahr 2009/10 ist zur Hälfte von den halleschen Schülerinnen und Schülern geschafft. Nun stehen wichtige Entscheidungen für die Eltern bevor: welche Schule sollen die 1735 Grundschüler nach der 4. Klasse besuchen? Dazu erhalten die Eltern sowohl eine Schullaufbahnpflichtempfehlung, die Auskunft über den weiteren Bildungsweg des Kindes gibt, als auch eine Schullaufbahnerklärung, die bis zum 17. Februar 2010 an der derzeitigen besuchten Grundschule abzugeben ist.

Möglichkeiten, die Schule bis zum Abitur zu besuchen, gibt es in den – bereits im Amtsblatt vorgestellten – vier städtischen allgemeinbildenden Gymnasien sowie im Sportgymnasium, im Georg-Cantor-Gymnasium, an der Latina „August Hermann Francke“, am Elisabeth-Gymnasium, der Freien Waldorfschule, der Saaleschule und an den Gesamtschulen IGS, KGS „Humboldt“ und KGS „Hutten“.

Heute werden abschließend das Georg-Cantor-Gymnasium sowie die IGS und die beiden KGS „Humboldt“ und „Hutten“ vorgestellt.

Georg-Cantor-Gymnasium

Auf der Grundlage einer breiten humanistischen Bildung, die alle Werte menschlicher Kultur einschließt, widmet sich das Georg-Cantor-Gymnasium der Förderung begabter und interessierter Schülerinnen und Schüler auf mathematisch-naturwissenschaftlichem Gebiet. Als teilweise gebundene Ganztagschule gelingt es uns in der gemeinsamen kooperativen und abgestimmten Arbeit von Lehrern, Schülern und Eltern intellektuelle und soziale Verhaltensweisen gleichermaßen zu fördern. Die in den Rahmenrichtlinien enthaltenen Freiräume werden im Interesse der Entwicklung der Schülerinnen und Schüler maximal genutzt. In zusätzlichen Stunden für Mathematik, Informatik und die Naturwissenschaften ist es darüber hinaus möglich, Unterrichtsinhalte zu vertiefen sowie Erweiterungsthemen und profilbedingte Zusatzbereiche zu vermitteln.

In zahlreichen Arbeitsgemeinschaften, im Wahl- und Wahlpflichtunterricht werden weitere Fachkenntnisse erworben und individuellen Interessen und Neigungen nachgegangen. Lernwerkstatt,

Hausaufgabenbetreuung, Bibliotheksarbeit, spezielle Begabtenförderung und weitere Angebote unterstützen diesen Prozess nachhaltig.

Durch vielfältige Beziehungen zu außerschulischen Partnern wird die Schule und der Unterricht lebensnah und lebendig gestaltet. Die Umsetzung des Schulkonzepts führt zu Spitzenergebnissen in den verschiedenen Wettbewerben sowie im Abitur.

Integrierte Gesamtschule (IGS)

Die seit 1990 bestehende IGS Halle versteht sich als eine „Schule für alle Kinder“, die als offene Ganztagschule geführt wird. An ihr können alle in Sachsen-Anhalt gültigen Bildungsabschlüsse nacheinander und ohne Klassen – oder Schulwechsel erreicht werden. Dazu wird die äußere Fachleistungsdifferenzierung durch binnendifferenzierende Angebote und schülerorientierten Unterricht ergänzt. Außerdem haben soziale und fachliche Kompetenzen den gleichen Rang wie methodisches Lernen. In allen Jahrgängen der Sekundarstufe I werden offene Unterrichtsformen und fächerübergreifendes Arbeiten praktiziert. In der Sekundarstufe II existiert am Standort Adam-Kuckhoff-Straße eine Kooperationskursstufe mit der KGS „Ulrich von Hutten“. Im Rahmen des Team-Kleingruppen-Modells bildet jede Klassenstufe eine überschaubare Einheit.

Die IGS im Zentrum der Stadt Halle stellt ihre Arbeit ausführlich im Internet vor.

www.igs-halle.de

KGS „Ulrich von Hutten“

Die Kooperative Gesamtschule „Ulrich von Hutten“ befindet sich in der Roßbachstraße 78 und führt die Bildungsgänge Sekundarschule und Gymnasium in getrennten Klassen, so dass Schülerinnen und Schüler je nach Leistungsentwicklung alle allgemeinbildenden Schulabschlüsse erreichen können.

Macht sich ein Bildungswegwechsel erforderlich, so erfolgt dies im selben Haus, das heißt ein Wechsel an eine unbekannte Schule entfällt, den Schülerinnen und Schülern bleibt somit das gewohnte Umfeld erhalten. Das Bildungsangebot der Schule wird durch ein vielfältiges, frei anwählbares Förderangebot

am Nachmittag ergänzt, das die Schwerpunkte Lernen, Freizeit sowie die Berufs- und Studienorientierung umfasst und kostenlos nutzbar ist. So können Lerndefizite ausgeglichen und musische, kreative, sprachliche sowie sportliche Begabungen gefördert, aber auch neue Interessen geweckt werden.

Neben dem erfolgreichen Chor finden auch die sportlichen Leistungen sowie das Engagement als „Couragierte Schule“ Anerkennung in der Öffentlichkeit.

Moderne Bildung heißt für uns, auch unseren zukünftigen Abiturienten eine



vertiefende Ausbildung im technisch-wirtschaftlichen Bereich zu ermöglichen und damit weitreichende Perspektiven für ihre Berufs- und Studienwahl zu eröffnen.

www.kgs-hutten.de

KGS „Wilhelm von Humboldt“

Die KGS „Wilhelm von Humboldt“ in Halle-Neustadt wurde im Rahmen des PPP-Projekts 2008 voll saniert, mit modernster Technik ausgestattet sowie eine Dreifeldersporthalle und Mensa neu errichtet. Als teilweise gebundene Ganztagschule vereint die KGS in sich das Gymnasium (Abitur nach 12 Jahren) und die Sekundarschule. So erwirbt das Kind einen Abschluss, der dem individuellen Leistungsvermögen entspricht. Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit liegen in der Vermittlung von Schlüsselqualifikationen, wie Studierfähigkeit, Berufsorientierung, Methodenkompetenz, Kommunikation, Teamfähigkeit, soziale Kompetenz. Vielfältige Ganztagsangebote wie Mädchenchor, Jugendblasorchester, Kabarett, Theater, Sportgruppen runden den Anspruch einer lebensnahen Schule ab.

Für Interessierte gibt es weitere Informationen auf der Homepage.

www.kgs-halle.de

Projektwerkstatt für Migranten

Die Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V. hat mit Jahresbeginn das Projekt „Von A bis Z – Projektwerkstatt für Migrantenorganisationen“ in unserer Stadt gestartet.

Das Projekt möchte Vereine, Verbände, Initiativen und Gruppen mit Migrationshintergrund unterstützen, eigene Projektideen zur Förderung und Stärkung der Partizipation (Teilnahme, Mitwirkung, Einbeziehung) von Migrantenorganisationen auf kommunaler Ebene zu entwickeln und umzusetzen. Für die Realisierung eigener Ideen und Konzepte können bis zum 30. Mai finanzielle Mittel beantragt werden. Geplant sind Schulungen und Einzelberatungen.

Interessierte sind zum Projektauftakt eingeladen, sich am 22. Februar, 19.30 Uhr, im Wappensaal des Stadthauses, Marktplatz 2, über den Projektinhalt zu informieren.

Kontakt: Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V., Projektleiter: Mamad Mohamad, Leipziger Straße 37, 06108 Halle, Telefon: 0345 1350368, E-Mail: mamad.mohamad@freiwilligen-agentur.de

DIE OB GRATULIERT

Zur Verleihung des Ehrensterns am Bande in Bronze des Landes Sachsen-Anhalt gratulierte Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados **Mario Tacke** von der Freiwilligen Ortsfeuerwehr Dölau. „Mit dieser Auszeichnung“ so Halles Stadtoberhaupt, „wird Ihr hervorragendes Engagement bei den Einsätzen der Freiwilligen Feuerwehr gewürdigt“.

Der Ehrenstern am Bande in Bronze wurde ebenfalls Stadtheimerleiter **Thilo Schmitt** verliehen. Ihren Dank für das Tätigsein zum Wohle der Bürger der Stadt Halle verbindet Halles Stadtoberhaupt Dagmar Szabados mit der Anerkennung „für den unermüdlichen und selbstlosen Einsatz bei der Brandbekämpfung“.

Mit dem „Förderpreis Handel 2010“ der „Wolfgang Wirichs-Stiftung“ ist **Dr. Ulf-Marten Schmieder**, Geschäftsführer des Hochschulgründernetzwerkes Univations Sachsen-Anhalt, geehrt worden. „Mit dieser Auszeichnung“, so Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados in einem Glückwunschschreiben, „haben Sie nicht nur einen der wichtigsten Preise in Deutschland für Innovation im Handel erhalten, sondern zugleich unsere Stadt Halle in den Blickpunkt der interessierten Öffentlichkeit gerückt“.

Sauer-Orgel wird restauriert

Die berühmte Sauer-Orgel in der Moritzburg befindet sich in keinem guten Zustand. Dank der engagierten Arbeit des Fördervereins wird sie nun restauriert. Der Ausbau und Abtransport aller Orgelteile und des Spieltisches in die Werkstatt des Orgelbauers Hüfken nach Halberstadt wird am Mittwoch, dem 17. Februar, beginnen. Mit einem Konzert in der Moritzburg am 5. Februar war die bedeutende Orgel in der Moritzkirche „verabschiedet“ worden. Bereits im Dezember vorigen Jahres sind nicht spielbare Teile der Orgel ausgebaut worden. Die „Königin der Instrumente“ wird nun für fast 18 Monate nicht erklingen.

Spendenkonto bei der Saalesparkasse: 383 322 544; Bankleitzahl: 80053762

Nachbarschaftscoach ist weiter erreichbar

Am Montag, dem 1. Februar, fand der letzte Sprechtag des Nachbarschaftscoaches Heide-Süd vor Ort im Biozentrum am Weinbergweg statt. Waren die ersten monatlichen Sprechstunden von Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados veranstaltet, verlagerte sich der Schwerpunkt der Anfragen und Hinweise auf telefonische und E-Mail-Kontakte. Zu persönlichen Vorsprachen kam es in letzter Zeit nur noch sehr selten, so dass die Stadt sich aus Effizienzgründen dazu entschlossen hat, das Büro künftig nicht mehr zu besetzen. Der Nachbarschaftscoach für das Wohngebiet Heide-Süd, Dr. Thomas Katterle, ist weiterhin erreichbar.

Kontakt: Telefon: 221-4672 E-Mail: umweltamt@halle.de

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Betriebsausschuss Eigenbetrieb Kindertagesstätten

Am **Freitag, dem 12. Februar 2010, 14 Uhr**, findet im Stadtarchiv, Seminarraum, 1. Etage, Rathausstraße 1, die 2. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kindertagesstätten statt.

Tagesordnung – Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift
- 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5 Bericht des Betriebsleiters
- 6 Beschlussvorlagen
- 6.1 Gebührensatzung für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen in kommunaler Trägerschaft der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2009/08433
- 6.1.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage „Gebührensatzung für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen in kommunaler Trägerschaft der Stadt Halle (Saale)“, Vorlage: V/2009/08433
- 7 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 8 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 9 Mitteilungen
- 10 Beantwortung von mündl. Anfragen
- 11 Anregungen

Tagesordnung – Nicht öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift
- 3 Beschlussvorlagen
- 4 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5 schriftl. Anfragen von Stadträten
- 6 Mitteilungen
- 7 Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 8 Anregungen

Tobias Kogge
Vorsitzender

Ausschuss für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften

Am **Dienstag, dem 16. Februar 2010, 16.30 Uhr**, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06100 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften statt.

Tagesordnung – Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 19.01.2010
- 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Institutionelle Förderung des Künstlerhaus 188 e. V. zum Betreiben des Künstlerhauses 188 von 2010 und 2011 mit der Option für 2012
- 5.2 Gebührensatzung für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen in kommunaler Trägerschaft der Stadt Halle (Saale)
- 5.2.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage „Gebührensatzung für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen in kommunaler Trägerschaft der Stadt Halle (Saale)“ (Vorlagen-Nummer: V/2009/08433)
- 5.3 Fortschreibung zur Schulentwicklungsplanung der Stadt Halle (Saale) für das Schuljahr 2010/11
- 5.4 Teilnahme am Wettbewerb „Stadt der Wissenschaft im Jahr 2012“
- 5.5 Haushaltsausgabereste für Ausgaben des Vermögenshaushaltes 2009
- 6 Änderung der Grundsatzvereinbarung für den Abschluss von Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklungsvereinbarungen gemäß §§ 77/78 ff SGB VIII
- 7 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 7.1 Antrag der Fraktion MitBÜRGER

für Halle - NEUES FORUM, der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der CDU-Stadtratsfraktion zur Prüfung einer gesellschaftsrechtlich verstetigten Zusammenarbeit der kommunalen Wohnungsunternehmen GWG Halle-Neustadt mbH und HWG mbH

- 7.2 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) betreffend Technischer Beirat Abfallwirtschaft Halle-Lochau (Deponie Lochau)
- 8 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 9 Mitteilungen
- 10 Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 11 Anregungen

Tagesordnung – Nicht öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 19.01.2010
- 3 Beschlussvorlagen
- 3.1 Übertragung der städtischen Bäder
- 3.2 Steuerangelegenheiten
- 3.3 Steuerangelegenheiten
- 4 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 6 Mitteilungen
- 7 Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 8 Anregungen

Dr. Bodo Meerheim
Ausschussvorsitzender
Egbert Geier
Beigeordneter

Hauptausschuss

Am **Mittwoch, dem 17. Februar 2010, 16 Uhr**, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06100 Halle (Saale), die 7. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses statt.

Tagesordnung – Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 20.01.2010
- 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Fortschreibung zur Schulentwicklungsplanung der Stadt Halle (Saale) für das Schuljahr 2010/11
Vorlage: V/2009/08549
- 5.2 Gebührensatzung für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen in kommunaler Trägerschaft der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2009/08433
- 5.2.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage „Gebührensatzung für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen in kommunaler Trägerschaft der Stadt Halle (Saale)“ (Vorlagen-Nummer: V/2009/08433)
- 5.3 Institutionelle Förderung des Künstlerhaus 188 e. V. zum Betreiben des Künstlerhauses 188 von 2010 und 2011 mit der Option für 2012
Vorlage: V/2009/08372
- 5.4 Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes „Soziale Stadt“ Halle-Neustadt
Vorlage: V/2009/08378
- 5.5 Wahl des Kreisjägersmeisters und der Mitglieder des Jagdbeirates der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2009/08515
- 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) gegen militärische Nutzung ziviler Infrastrukturen
Vorlage: V/2009/08488
- 7 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 8 Mitteilungen
- 8.1 Stand Umsetzung Konjunkturprogramm II
- 9 Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 10 Anregungen

Tagesordnung – Nicht öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift der

- Sitzung vom 20.01.2010
- 3 Beschlussvorlagen
 - 3.1 Dienstaufsichtsbeschwerde gegen die Oberbürgermeisterin
Vorlage: V/2010/08597
 - 3.2 Übertragung der städtischen Bäder
Vorlage: V/2009/08442
 - 4 Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 5 schriftliche Anfragen von Stadträten
 - 6 Mitteilungen
 - 7 Beantwortung von mündlichen Anfragen
 - 8 Anregungen

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss

Am **Donnerstag, dem 18. Februar 2010, 16.30 Uhr**, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06100 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses statt.

Tagesordnung – Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 21.01.2010
- 4 Beschlussvorlagen
- 4.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2010 sowie Teilnehmungsbericht über das Jahr 2008
Vorlage: V/2009/08484
- 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Einbeziehung des Stadtrates bei Veränderungen der Richtlinie zu den Kosten der Unterkunft (KdU)
Vorlage: V/2009/08495
- 5.1.1 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. zum Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Einbeziehung des Stadtrates bei Veränderungen der Richtlinie zu den Kosten der Unterkunft (KdU)
Vorlage: V/2009/08524
- 5.2 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur interkulturellen Öffnung der Verwaltung
Vorlage: V/2010/08560
- 6 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 7 Mitteilungen
- 7.1 Berichterstattung über die Tätigkeit der „Weiberwirtschaft“, Dornrosa e. V. - Berichterstatterin: Koordinatorin des Frauenzentrums Daniela Suchantke
- 7.2 Information zum Stand SGB II
- 8 Beantwortung von mündl. Anfragen
- 9 Anregungen

Tagesordnung – Nicht öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift vom 21.01.2010
- 3 Beschlussvorlagen
- 4 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 6 Mitteilungen
- 7 Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 8 Anregungen

Ute Haupt
Ausschussvorsitzende
Susanne Wildner
Gleichstellungsbeauftragte
Tobias Kogge
Beigeordneter für Jugend, Schule,
Soziales und kulturelle Bildung

Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben

Am **Donnerstag, dem 18. Februar 2010, 17 Uhr**, findet im Ratshof, Zimmer 107, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF statt.

Tagesordnung – Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift
- 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Baubeschluss - Investitionsmaßnahmen im Rahmen der Beteiligung der Stadt Halle am Landesprojekt „Verkehrslage Mitteldeutschland“ (MOSAÏQUE II)
- 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 7 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 8 Mitteilungen
- 9 Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 10 Anregungen

Tagesordnung – Nicht öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift
- 3 Beschlussvorlagen
- 3.1 Vergabebeschluss: ZGM-B-053/2009, Los 1, Umbau und Sanierung Freiwillige Feuerwehr Ammendorf, Elsterstraße 29 - Rohbauarbeiten
- 3.2 Vergabebeschluss VOL Amt 66-L-01/2010 Entleerung Parkscheinautomaten
- 4 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 6 Mitteilungen
- 7 Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 8 Anregungen

Änderungen sind vorbehalten.

Johannes Krause
Ausschussvorsitzender
Dr. Thomas Pohlack
Bürgermeister

Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung

Am **Dienstag, dem 23. Februar 2010, 17 Uhr**, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06100 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung statt.

Tagesordnung – Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 26.01.2010
- 4 Beschlussvorlagen
- 4.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2010 sowie Teilnehmungsbericht über das Jahr 2008
- 4.2 Teilnahme am Wettbewerb „Stadt der Wissenschaft im Jahr 2012“
- 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1 Antrag des Stadtrates Tom Wolter

- (MitBÜRGER für Halle) zur Erhebung einer Kulturförderabgabe
- 6 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 7 Mitteilungen
- 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 9 Anregungen

Tagesordnung – Nicht öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift der nicht öffentlichen Sitzung vom 26.01.2010
- 3 Beschlussvorlagen
- 4 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 6 Mitteilungen
- 7 Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 8 Anregungen

Denis Häder
Ausschussvorsitzender
Wolfram Neumann
Beigeordneter

Rechnungsprüfungsausschuss

Am **Donnerstag, dem 25. Februar 2010, 17 Uhr**, findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06100 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses statt.

Tagesordnung – Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift
- 4 Vortrag über die Zusammenarbeit zwischen Transparency International e. V. und der Stadt Halle (Saale) - Referentin Frau U. Löhr (TI)
- 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 7 Mitteilungen
- 7.1 Restrukturierung und Neuausrichtung des EB ZGM
- 7.2 Beauftragung von Gutachten im Jahre 2009
- 7.3 Prüfplanung der Rechnungsprüfungsamtes für das Jahr 2010 und RIK-Statistik 2009
- 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 9 Anregungen

Tagesordnung – Nicht öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Beschlussvorlagen
- 3 Genehmigung der Niederschrift
- 4 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 6 Mitteilungen
- 7 Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 8 Anregungen

Elisabeth Nagel
Ausschussvorsitzende
Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Nachruf

Am 14. Januar 2010 verstarb unsere ehemalige Mitarbeiterin

Hella Weinhage

im Alter von 58 Jahren.

Hella Weinhage war seit über 19 Jahren, bis zu ihrem Dienstaustritt im Dezember 2007, im Dienst der Stadt Halle (Saale) als Schuldnerberaterin im Sozialamt tätig. Sie wurde als gewissenhafte, zuverlässige, engagierte und freundliche Mitarbeiterin geschätzt.

Wir werden der Verstorbenen ein dankbares und ehrenvolles Gedenken bewahren.

Stadt Halle (Saale)

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Simona König
Vorsitzende des Gesamtpersonalrates

Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-016/2010

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Giebelverglasung – ca. 90 m² Demontage der alten Giebelverglasung inkl. aller Nebenarbeiten; ca. 90 m² Montage der neuen Polycarbonat-Lichtwand; Gerüstarbeiten ca. 230 m²

Ausführungsort: BbS II - Außenstelle, Turnhalle MT 90, Grasnelkenweg 16, 06120 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-017/2010, Los 1, 4, 9.1, 9.2, 10

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Los 1 - Außenanlagen, Neubau der Tribünen und Zugänge - ca. 50 m Mauer inkl. Fundament abbrechen - ca. 300 m² Treppenanlagen aus Blockstufen abbrechen - ca. 650 m Geländer und Zäune abbrechen - ca. 30 m³ Stahlbeton abbrechen - ca. 2 t Stahlkonstruktion abbrechen - ca. 5.500 m² Tribünen aus bewehrten Betonelementen abbrechen - ca. 1.100 m Wellenbrecher und Geländer abbrechen - ca. 550 m Beton-Stützmauer abbrechen - ca. 2.600 m³ Bodenabtrag zur Böschungsprofilierung - ca. 800 m³ Bodenaushub für Stützmauern und Streifenfundamente - ca. 870 m³ Füllboden liefern und einbauen - ca. 650 m³ Oberboden liefern und einbauen - ca. 1.285 m³ Bodenaushub entsorgen - ca. 2.600 m³ Ortbetontreppen in Tribünen herstellen - ca. 425 m² Stahlbetonelemente für Sitztribünen liefern und einbauen - ca. 710 m² Stahlbetonelemente für Stehtribünen liefern und einbauen - ca. 300 m³ Ortbeton für Streifenfundamente - ca. 150 m bewehrter Ortbeton als Stützmauer - ca. 370 m Winkelstützen liefern und einbauen - ca. 260 m² Stahlbetontreppen für Außenbereich liefern und einbauen - ca. 850 m² Asphaltbelag herstellen - ca. 320 m Kas-tenrinne zur Oberflächenentwässerung einbauen; **Los 4** - Bauhauptleistungen Funktionsgebäude (Abbruch-, Estrich-, Beton-, Maurer-, Innenputzarbeiten, Fassade) - Baustelleneinrichtung

Los 9.1 - Sanitärtechnik - ca. 250 m Schmutz- und Regenwassersystem aus Gusseisen DN 50 - DN 150 - ca. 350 m Trinkwassernetz aus Edelstahl DN 15 - DN 65, einschl. Armaturen und Isolierarbeiten - Sanitärelemente in Vorwandinstallation ca. 33 St. Waschtische, ca. 23 St. WC, ca. 10 Urinale - Kernbohrungen ca. 140 St. 50 mm - 100 mm; 100 St. 125 mm - 250 mm - Demontagarbeiten von ca. 80 St. Sanitärelementen; ca. 300 m Stahlleitung DN 15 - DN 32; ca. 200 m DN 40 - DN 80; 180 m Gussleitung DN 50 - DN 150; **Los 9.2** - Heizungstechnik/ Lüftung/ Klima Heizungstechnik - ca. 560 m Stahlrohrleitungen DN 15 - DN 31; 230 m DN 40 - DN 65 incl. Armaturen und Isolierung - ca. 70 St. Profilkompaktheizkörper unterschiedlicher Baugröße - Demontagarbeiten von ca. 70 St. Stahlheizkörper, ca. 560 m Stahlrohr DN 15 - DN 32, ca. 240 m Stahlrohr DN 40 - DN 65; Lüftungstechnik: - Lüftungszentralgerät für Zu- und Abluft 1.200 m³/h - ca. 130 m Kanalrohrsystem DN 160 - DN 315 incl. Formteile - 8 St. Brandschutzklappen DN 160 - DN 224 - 3 St. Umluftplättkältegeräte bestehend aus Innen- und Außeninheit 3,5 - 5 kW; **Los 10** - Elektrotechnik - 1 Zentralbatteriesystem mit 1 h Autonomiezeit zur Notlichtversorgung - 1 Niederspannungshauptverteilung 250 A - 6 Unterverteiler 63 A komplett bestückt - ca. 400 St. Installationsgeräte - ca. 300 m Kabelrinne - ca. 100 St. Kernbohrungen - ca. 4.000 m Kabel und Leitungen - Allgemeinbeleuchtung von ca. 260 An- und Einbauleuchten - ca. 100 St. Sicherheitsbeleuchtung mit Zentralbatterie für 1 Stunde - 350 m Kunststoff-Aderleitung, 10 PAS für inneren Blitzschutz und Potenzialausgleich - Wartung äußerer Blitzschutz - Demontage von 1 NSHV, ca. 6 UV; 150 Leuchten; 200 Installationsgeräte - Baustromanlage 173 kVA mit Beleuchtung für 5 Monate - ca. 250 m Kabel, 250 m Kabelschutzrohr als Außenkabel - 3 St. Energie-/ Wasserversorgungspoller - ca. 150 m Kabelgräben

Ausführungsort: Sanierung Stadiongebäude Halle-Neustadt, Nietlebener Straße 14, 06124 Halle (Saale)

Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Ausschreibungsnummer: Amt32-L-01/2010

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung: Sozialbestattung Feuerbestattung / Erdbestattung

Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt veröffentlicht.
Telefon: 0345 6932574/554

Internet: www.halle.de
(Webcode über Suche: @ Ausschreibungen)

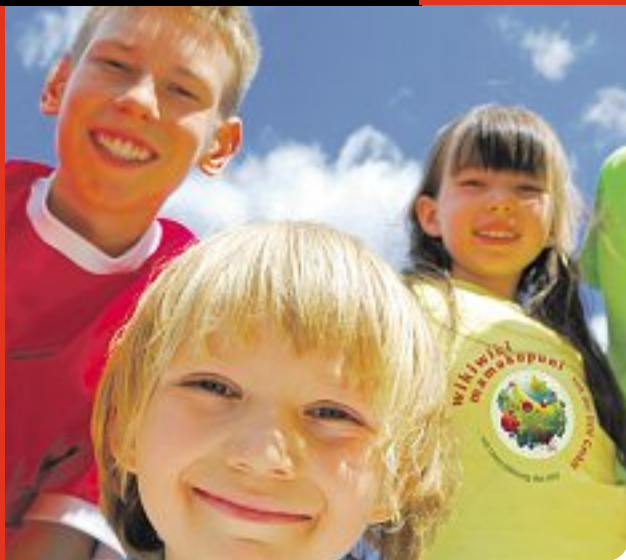
Anzeigen

Komm spielen!



wikiwiki-Spieletag der EVH am 13. Februar 2010 für alle Kinder von 3 bis 12 Jahren

- Spiel und Spaß von 09.30 Uhr bis 16.30 Uhr
- in der Turnhalle der Berufsbildenden Schule IV, Waisenhausring 13, 06108 Halle
- Hüpfburg und viele sportliche Angebote
- Turnschuhpflicht für alle Kinder und Erwachsenen



www.evh.de

Kundencenter: 0800 581 33 33

>Nachhilfe.de im studienkreis

1 All-inclusive-Angebot
Mathe, Deutsch und Englisch, so viel Ihr Kind braucht
Ein Preis - alles drin

TÜV-geprüfte Qualität:
Halle-Mitte, 03 45/2 02 93 62
Halle-Neustadt, 03 45/6 90 26 53
Rufen Sie uns an: Mo-Fr 14-17 Uhr
Einfach gute Noten

Halle/Bruckdorf B6 Richtung Leipzig Messehallen
20./21. Feb.
Sa., So. 09 - 16 Uhr
Info: 034 71 / 31 50 09
www.herzog-maerkte.de

URLAUB IM HARZ!
IHR PREISWERTES URLAUBSZEI!
7 Übern. m. Frühstück u. Abendbrot (Mittag möglich).
Preis 179 EUR p. Pers.,
Zimmer/DU/WC, TV, waldnah.
Auf Wunsch kostenl. Abholg./Rückfahrt.
Pens. Harzgruß, 06502 Friedrichsbrunn,
03 94 87/2 43

KFZ-SCHADENZENTRUM KÖHLER & PARTNER GbR

Halle · Saalekreis · Burgenlandkreis · Merseburg-Querfurt

Wir führen für Sie durch:

- ✓ Haupt- und Abgasuntersuchungen
- ✓ Unfall- und Bewertungsgutachten
- ✓ Feinstaubplaketten

Käthe-Kollwitz-Straße 50 · 06116 Halle (Saale)
57 57 57
www.schadenzentrum.de

THB
Bau- und Containerdienst Brachstedt

Container 1,5 - 4 m³ Container 5 - 10 m³

Telefon 03 46 04/2 01 40
Funk 01 77/2 27 38 32

auch Anlieferung von Sand, Erde, Kies usw.

„Wohnsiegel europäisches Markenhaus“

- Frei geplante Architektenhäuser
- Wärmepumpenheizung + Klimadecke
- Vollkasko-Sicherheit ohne Mehrkosten

Individuell vorgefertigte Massiv Elemente in Wandstärken bis **49 cm**

aus natürlichem Ton ohne zusätzliche Dämmung!

Besuchen Sie uns im Musterhaus! LECHNER Massivhaus

Sandberg 23, 04178 Leipzig
Tel. 0341/9411255, www.lechner-massivhaus.de

KfW-Effizienz-Haus 55
Massiv und wohngesund aus reinem Ton - ohne Styropor

LEUWO
LEUNA - WOHNUNGSGESELLSCHAFT MBH

LEUWO mbH
Lützenzer Platz 16, 06231 Bad Dürrenberg
Tel. 03462/54190, Fax 03462/541929
www.leuwo.de; mail: leuwo@ths.de

vermietet in Halle:	2.OG/links,	3-RWE,	70,00 m ²
Merseburger Str. 226,	EG/links,	3-RWE,	64,85 m ²
Türkstraße 21,	DG/rechts,	2-RWE,	56,26 m ²

Carl-Schurz-Str.1,
Interessenten melden sich im Kundenzentrum in Halle, Möckernstr. 26 a,
Tel.-Nr. 0345 136570 oder www.leuwo.de

www.plan-deutschland.de

Öffne deine Augen für meine Welt. Werde Pate!

Rufen Sie an:
0137-44 66 88
(30 sec = 0,12 €, jede weiteren 30 sec = 0,06 €)

Plan International Deutschland e.V.
Bramfelder Str 70
22305 Hamburg

Internationales Kinderhilfswerk

Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH

GWG

Modernisierung und Instandsetzung
Beschränkte Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb gemäß VOB/A § 17 Nr. 2

a) Auftraggeber: Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH, Am Bruchsee 14 in 06122 Halle; Tel. 0345 6923-0; Fax 0345 6923-410

b) Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb gemäß VOB/A § 3 Nr. 1 (2)

c) Art des Auftrages: Modernisierung und Instandsetzung eines bewohnten Gebäudes

d) Ort der Ausführung: Zerbster Straße 1-23 (Block 617/1-12) in 06124 Halle

e) Art der Ausführung: Modernisierung der Heizung, Einbau von Solartechnik, Elektroleistungen für Heizung, Blitzschutzanlage, Bauleistungen und Dachdeckerarbeiten für Solartechnik
Bautyp: C6, 12 Eingänge, 120 WE, 5-geschossig

f) Aufteilung der Lose:
Los 1: Heizungsinstallation mit Solarthermie; Trockenbau-, Fliesen- und Malerarbeiten (Ausbesserung)
Los 2: Elektroleistungen für Heizung und Blitzschutz
Los 3: Bauleistungen (Umbau Kellerräume; Stahlbau für Unterkonstruktion Kollektoren; Gerüstarbeiten, Drempeldämmung, Dachabdichtungsarbeiten für Solartechnik; Erdarbeiten und Wegebau für Erdungsanlage)

Es erfolgt eine Vergabe in Losen.

g) Erbringung von Planungsleistungen: entfällt
h) Ausführungszeiten: 31.05.2010 – 29.10.2010 (Gesamtbaumaßnahme)
i) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
j) Einsendefrist für Teilnahmeanträge endet am: **22.02.2010**
k) Anträge sind zu richten an: Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH, Am Bruchsee 14 in 06122 Halle, Tel.: 0345 6923-0, Fax: 0345 6023-410
l) Sprache: deutsch
m) Die Angebotsaufforderungen werden spätestens abgesandt bis: **18.03.2010**
n) geforderte Sicherheiten: Vertragserfüllungs- und Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 5 % der Auftragssumme. Anerkannt werden ausschließlich Bürgschaften deutscher Banken und Versicherungen.
o) Zahlungsbedingungen: VOB und/zw. zusätzliche Vertragsbedingungen der GWG Halle-Neustadt mbH
p) geforderte Eignungsnachweise: entsprechend VOB/A § 8 Abs. 3 a; b (Nachweis von Arbeiten im bewohnten Zustand); c; e (einschließlich Nachweis der Qualifikation); f (Kopie des Eintrages in die Handwerksrolle), g (für Arbeiten an der HAST – Eintragung in das Installationsverzeichnis der Energieversorgung Halle GmbH für Fernwärme); Freistellungserklärung des Finanzamtes (als Kopie)
q) Änderungsvorschläge und Nebenangebote sind zugelassen.
r) Sonstige Angaben: Die Gewährleistungsfrist nach rechtsverbindlicher Abnahme beträgt 5 Jahre. Die Bewerbung hat **losweise** zu erfolgen.

Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH

GWG

Modernisierung und Instandsetzung
Beschränkte Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb gemäß VOB/A § 17 Nr. 2

a) Auftraggeber: Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH, Am Bruchsee 14 in 06122 Halle; Tel. 0345 6923-0; Fax 0345 6923-410

b) Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb gemäß VOB/A § 3 Nr. 1 (2)

c) Art des Auftrages: Modernisierung und Instandsetzung eines bewohnten Gebäudes

d) Ort der Ausführung: Am Bruchsee 6 (Block 002) in 06122 Halle

e) Art der Ausführung: Erneuerung Heizungsanlage, Modernisierung und Instandsetzung Lüftungsanlage, Elektro- und Bauleistungen für Heizung und Lüftung (Tischler-/Trockenbau-/Fliesen-/Maler-/Bodenbelagsarbeiten, Maurer- und Betonarbeiten), Brandschutzmaßnahmen Lüftung
Bautyp: PHH, 129 WE, 22 Geschosse

f) Aufteilung der Lose:
Los 1: Heizungsinstallation inkl. Erneuerung HAST, Elektroinstallation, Trockenbauarbeiten; Fliesen-, Maler-, Bodenbelagsarbeiten
Los 2: Lüftungsanlage inkl. Lüftungszentrale, TV-Inspektion und Reinigung Zu- und Abluftkanäle, Reparatur Lüftungsschächte, Brandschutztechnische Ertüchtigung Installationsschächte, Elektroinstallation, Dachabdichtungsarbeiten, Tischler-/Trockenbauarbeiten; Fliesen- u. Malerarbeiten, Maurer- und Betonarbeiten (Öffnen und Schließen v. Durchbrüchen)

Es erfolgt eine Vergabe in Losen.

g) Erbringung von Planungsleistungen: entfällt
h) Ausführungszeiten: **17.05. - 08.10.2010** (Gesamtbaumaßnahme)
i) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
j) Einsendefrist für Teilnahmeanträge endet am: 22.02.2010
k) Anträge sind zu richten an: Ingenieurbüro IHS GmbH, Nonnenstraße 5b, 04229 Leipzig, Tel.: 0341 4863610, Fax: 0341 4863620
l) Sprache: deutsch
m) Die Angebotsaufforderungen werden spätestens abgesandt bis: 18.03.2010
n) geforderte Sicherheiten: Vertragserfüllungs- und Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 5 % der Auftragssumme. Anerkannt werden ausschließlich Bürgschaften deutscher Banken und Versicherungen.
o) Zahlungsbedingungen: VOB und/zw. Zusätzliche Vertragsbedingungen der GWG Halle-Neustadt mbH
p) geforderte Eignungsnachweise: entsprechend VOB/A § 8 Abs. 3 a; b (Nachweis von Arbeiten im bewohnten Zustand); c; e (einschließlich Nachweis der Qualifikation); f (Kopie des Eintrages in die Handwerksrolle), g (für Arbeiten an der HAST – Eintragung in das Installationsverzeichnis der Energieversorgung Halle GmbH für Fernwärme); Freistellungserklärung des Finanzamtes (als Kopie)
q) Änderungsvorschläge und Nebenangebote sind zugelassen.
r) Sonstige Angaben: Die Gewährleistungsfrist nach rechtsverbindlicher Abnahme beträgt 5 Jahre. Die Bewerbung hat **losweise** zu erfolgen.

Bekanntmachung

Das Landesverwaltungsamt gibt bekannt, dass die

EVH GmbH, Bornknechtstr. 5, 06108 Halle (Saale)

Anträge auf Erteilung von

Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen

nach § 9 Abs. 4 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2192) i.V.m. § 7 Sachenrechts-Durchführungsverordnung (SachenR-DV) vom 20.12.1994 (BGBl. I S. 3900) für die

- Fernwärmepriärleitung FWP 11/1TR11/11.15**
- Fernwärmesekundärleitung FWS 62/3Lang/24.21**
- Fernwärmesekundärleitung FWS 62/3Lang/25.01**
- Fernwärmesekundärleitung FWS 62/3Lang/23.90**
- Fernwärmesekundärleitung FWS 62/3Lang/24.10**

gestellt hat.

In diesem Verfahren sollen an den in Anspruch genommenen Grundstücken beschränkte persönliche Dienstbarkeiten zum Besitz und Betrieb sowie zur Unterhaltung und Erneuerung bereits **bestehender** Leitungen / Anlagen bescheinigt werden. Die Dienstbarkeit ist per Gesetz für alle am 03.10.1990 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR genutzten Energiefortleitungen einschließlich der dazugehörigen Anlagen entstanden.

In Halle sind folgende Gemarkungen betroffen:

Gemarkung	Flur
Kröllwitz	16
Halle	14

Die eingereichten Anträge sowie die beigefügten Unterlagen können beim

Landesverwaltungsamt
Referat 106
Kühnauer Str. 161
06846 Dessau-Roßlau

vom 10.02.2010 bis zum 10.03.2010 im Raum 5.114 eingesehen werden.

Um Vereinbarung eines Termins zur Einsichtnahme wird gebeten. Telefonische Auskünfte sind unter Tel.: 0340 / 6506 595 möglich.

Das Landesverwaltungsamt erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG i.V.m. § 7 Abs. 2, 4 und 5 SachenR-DV nach Ablauf von vier Wochen von der Bekanntmachung an.

Nach § 9 Abs. 3 GBBerG ist dem Eigentümer des belasteten Grundstücks nach Eintrag der Dienstbarkeit und Aufforderung durch den Grundstückseigentümer ein Ausgleich zu zahlen.

Widerspruch gegen die Erteilung der Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen kann beim Landesverwaltungsamt, Referat 106, Kühnauer Straße 161, 06846 Dessau schriftlich oder zur Niederschrift nur bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden.

Landesverwaltungsamt
Im Auftrag
gez. Nündel

Bekanntmachung

Das Landesverwaltungsamt gibt bekannt, dass die

EVH GmbH, Bornknechtstraße 5, 06108 Halle (Saale)

Anträge auf Erteilung von

Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen

nach § 9 Abs. 4 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2192) i.V.m. § 7 Sachenrechts-Durchführungsverordnung (SachenR-DV) vom 20.12.1994 (BGBl. I S. 3900) für die

- Fernwärmesekundärleitung FWS 62/3Lang/23.81-K100 vom Bauwerk „X333“ zur Hausanschlussstation „K100“**
- Fernwärmesekundärleitung FWS 62/3Lang/27.01 bis 27.06 von der WÜST „Voßstraße“ zum Bauwerk „V16“ und „V19“**
- Fernwärmepriärleitung FWS 62/3Lang/23.14-K000 vom Bauwerk „X47“ zum Bauwerk „X88m“**
- Fernwärmepriärleitung FWS 62/3Lang/23.13 vom Bauwerk „X42“ zur Hausanschlußstation „K045“**
- Fernwärmesekundärleitung FWS-16/2VG/01.01 u 01.07 von der WÜST „2VG“ zur HA „010“**
- Fernwärmepriärleitung FWP 66/3TR66/66.06 u. 05 von der WÜST „Forsterstraße“ zum Bauwerk „T164“**
- Fernwärmepriärleitung FWP 66/3TR66/66.03 vom Bauwerk „T116“ zur Hausanschlussstation „499“**

gestellt hat.

In diesem Verfahren sollen an den in Anspruch genommenen Grundstücken beschränkte persönliche Dienstbarkeiten zum Besitz und Betrieb sowie zur Unterhaltung und Erneuerung bereits **bestehender** Leitungen / Anlagen bescheinigt werden. Die Dienstbarkeit ist per Gesetz für alle am 03.10.1990 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR genutzten Energiefortleitungen einschließlich der dazugehörigen Anlagen entstanden.

In der kreisfreien Stadt Halle/Saale sind folgende Gemarkungen betroffen:

Gemarkung	Flur
Halle	6, 14, 23 und 31
Halle-Neustadt	9

Die eingereichten Anträge sowie die beigefügten Unterlagen können beim

Landesverwaltungsamt
Referat 106
Ernst-Kamieth-Straße 2
06112 Halle (Saale)

vom 10. 02. 2010 bis 10. 03. 2010 im Raum CE.19 eingesehen werden.

Um Vereinbarung eines Termins zur Einsichtnahme wird gebeten. Telefonische Auskünfte sind unter Tel.: 0345/5143779 von Montag bis Freitag möglich.

Das Landesverwaltungsamt erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG i.V.m. § 7 Abs. 2, 4 und 5 SachenR-DV nach Ablauf von vier Wochen von der Bekanntmachung an.

Nach § 9 Abs. 3 GBBerG ist dem Eigentümer des belasteten Grundstücks nach Eintrag der Dienstbarkeit und Aufforderung durch den Grundstückseigentümer ein Ausgleich zu zahlen.

Widerspruch gegen die Erteilung der Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen kann beim Landesverwaltungsamt, Referat 106, Ernst-Kamieth-Str. 2, 06112 Halle (Saale) schriftlich oder zur Niederschrift nur bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden.

Landesverwaltungsamt
Im Auftrag
gez. Morgenstern

Bekanntmachung

Das Landesverwaltungsamt gibt bekannt, dass die

EVH GmbH, Bornknechtstraße 5, 06108 Halle (Saale)

Anträge auf Erteilung von

Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen

nach § 9 Abs. 4 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2192) i.V.m. § 7 Sachenrechts-Durchführungsverordnung (SachenR-DV) vom 20. 12. 1994 (BGBl. I S. 3900) für die

- Fernwärmesekundärleitung FWS 62/3Lang/23.95 vom Bauwerk „X358“ zum Bauwerk „X363“**
- Fernwärmesekundärleitung FWS 62/3Lang/23.50 vom Bauwerk „X36 zum Bauwerk X158g“**
- Fernwärmesekundärleitung FWS 62/3Lang/23.07 vom Bauwerk „X18“ zur Hausanschlussstation „106“**

gestellt hat.

In diesem Verfahren sollen an den in Anspruch genommenen Grundstücken beschränkte persönliche Dienstbarkeiten zum Besitz und Betrieb sowie zur Unterhaltung und Erneuerung bereits **bestehender** Leitungen / Anlagen bescheinigt werden. Die Dienstbarkeit ist per Gesetz für alle am 03.10.1990 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR genutzten Energiefortleitungen einschließlich der dazugehörigen Anlagen entstanden.

In der kreisfreien Stadt Halle/Saale sind folgende Gemarkungen betroffen:

Gemarkung	Flur
Halle	14, 21, 37 und 43

Die eingereichten Anträge sowie die beigefügten Unterlagen können beim

Landesverwaltungsamt
Referat 106
Ernst-Kamieth-Straße 2
06112 Halle (Saale)

vom 10.02.2010 bis 10.03.2010 im Raum CE. 19 eingesehen werden.

Um Vereinbarung eines Termins zur Einsichtnahme wird gebeten. Telefonische Auskünfte sind unter Tel.: 0345 / 514 3779 von Montag bis Freitag möglich.

Das Landesverwaltungsamt erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG i.V.m. § 7 Abs. 2, 4 und 5 SachenR-DV nach Ablauf von vier Wochen von der Bekanntmachung an.

Nach § 9 Abs. 3 GBBerG ist dem Eigentümer des belasteten Grundstücks nach Eintrag der Dienstbarkeit und Aufforderung durch den Grundstückseigentümer ein Ausgleich zu zahlen.

Widerspruch gegen die Erteilung der Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen kann beim Landesverwaltungsamt, Referat 106, Ernst-Kamieth-Straße 2, 06112 Halle (Saale) schriftlich oder zur Niederschrift nur bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden.

Landesverwaltungsamt
Im Auftrag
gez. Morgenstern

Bekanntmachung

Das Landesverwaltungsamt gibt bekannt, dass die

Hallesche Verkehrs AG, Freimfelder Straße 74, 06112 Halle (Saale)

Anträge auf Erteilung von

Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen

nach § 9 Abs. 4 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2192) i.V.m. § 7 Sachenrechts-Durchführungsverordnung (SachenR-DV) vom 20.12.1994 (BGBl. I S. 3900) für die

Anlage zur Versorgung von Schienenwegen der öffentlichen Verkehrsbetriebe mit Strom

gestellt hat.

In diesem Verfahren sollen an den in Anspruch genommenen Grundstücken beschränkte persönliche Dienstbarkeiten zum Besitz und Betrieb sowie zur Unterhaltung und Erneuerung bereits **bestehender** Leitungen / Anlagen bescheinigt werden. Die Dienstbarkeit ist per Gesetz für alle am 03.10.1990 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR genutzten Energiefortleitungen einschließlich der dazugehörigen Anlagen entstanden.

In der kreisfreien Stadt Halle/Saale sind folgende Gemarkungen betroffen:

Gemarkung	Flur
Halle	1, 2, 3, 4, 5, 6, 9, 10, 11, 12, 14, 18, 23, 24, 25, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 43, 44, 46, 47, 49, 50, 58 und 59

Die eingereichten Anträge sowie die beigefügten Unterlagen können beim

Landesverwaltungsamt
Referat 106
Ernst-Kamieth-Straße 2
06112 Halle (Saale)

vom 10.02.2010 bis 10.03.2010 im Raum CE.19 eingesehen werden.

Um Vereinbarung eines Termins zur Einsichtnahme wird gebeten. Telefonische Auskünfte sind unter Tel.: 0345/5143779 von Montag bis Freitag möglich.

Das Landesverwaltungsamt erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG i.V.m. § 7 Abs. 2, 4 und 5 SachenR-DV nach Ablauf von vier Wochen von der Bekanntmachung an.

Nach § 9 Abs. 3 GBBerG ist dem Eigentümer des belasteten Grundstücks nach Eintrag der Dienstbarkeit und Aufforderung durch den Grundstückseigentümer ein Ausgleich zu zahlen.

Widerspruch gegen die Erteilung der Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen kann beim Landesverwaltungsamt, Referat 106, Ernst-Kamieth-Str. 2, 06112 Halle (Saale) schriftlich oder zur Niederschrift nur bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden.

Landesverwaltungsamt
Im Auftrag
gez. Morgenstern

Sehr geehrter Anzeigenkunde!

Ab sofort stehen wir Ihnen in allen Fragen rund um Anzeigen-

und Beilagenwerbung unter: Tel.: 0345/565 2116, Fax: 0345/565 23 60

und E-Mail: anzeigen.amtsblatt@mz-web.de zur Verfügung.